

heimspiel

Das Stadionmagazin des **sc**freiburg



Zum Topspiel gegen die TSG

Wieder voll im Rennen



11. Dezember 2021 | Ausgabe 07 | Saison 2021/22 | SC Freiburg – TSG Hoffenheim



BUNDESLIGA

€ 1,00

Gut gelaunt

Lukas Kübler im
Interview

Fleißig geklettert

Hoffenheim im
Aufwärtstrend

Zuhause angekommen

SC-Frauen im
Dreisamstadion





**Aus
Liebe
zur
Heimat**

NEU



**...für
echte
Freiburg
Fans!**



erfrischend echt ♥



Hinrunde 2021/22

1. Spieltag 13.-15.08.2021

Bor. M'gladbach – Bayern München	1:1
Arminia Bielefeld – SC Freiburg	0:0
VfL Wolfsburg – VfL Bochum	1:0
Union Berlin – Bayer Leverkusen	1:1
VfB Stuttgart – SpVgg Greuther Fürth	5:1
FC Augsburg – TSG Hoffenheim	0:4
Bor. Dortmund – Eintracht Frankfurt	5:2
FSV Mainz 05 – RB Leipzig	1:0
1. FC Köln – Hertha BSC	3:1

2. Spieltag 20.-22.08.2021

RB Leipzig – VfB Stuttgart	4:0
SC Freiburg – Bor. Dortmund	2:1
Eintracht Frankfurt – FC Augsburg	0:0
Hertha BSC – VfL Wolfsburg	1:2
VfL Bochum – FSV Mainz 05	2:0
SpVgg Greuther Fürth – Arm. Bielefeld	1:1
Bayer Leverkusen – Bor. M'gladbach	4:0
TSG Hoffenheim – Union Berlin	2:2
Bayern München – 1. FC Köln	3:2

3. Spieltag 27.-29.08.2021

Bor. Dortmund – TSG Hoffenheim	3:2
VfB Stuttgart – SC Freiburg	2:3
FSV Mainz 05 – SpVgg Greuther Fürth	3:0
FC Augsburg – Bayer Leverkusen	1:4
Arm. Bielefeld – Eintracht Frankfurt	1:1
1. FC Köln – VfL Bochum	2:1
Bayern München – Hertha BSC	5:0
Union Berlin – Bor. M'gladbach	2:1
VfL Wolfsburg – RB Leipzig	1:0

4. Spieltag 11.-12.09.2021

SC Freiburg – 1. FC Köln	1:1
Bayer Leverkusen – Bor. Dortmund	3:4
Union Berlin – FC Augsburg	0:0
TSG Hoffenheim – FSV Mainz 05	0:2
SpVgg Greuther Fürth – VfL Wolfsburg	0:2
RB Leipzig – Bayern München	1:4
Eintracht Frankfurt – VfB Stuttgart	1:1
VfL Bochum – Hertha BSC	1:3
Bor. M'gladbach – Arm. Bielefeld	3:1

5. Spieltag 17.-19.09.2021

Hertha BSC – SpVgg Greuther Fürth	2:1
FSV Mainz 05 – SC Freiburg	0:0
Bayern München – VfL Bochum	7:0
FC Augsburg – Bor. M'gladbach	1:0
Arm. Bielefeld – TSG Hoffenheim	0:0
1. FC Köln – RB Leipzig	1:1
VfB Stuttgart – Bayer Leverkusen	1:3
Bor. Dortmund – Union Berlin	4:2
VfL Wolfsburg – Eintracht Frankfurt	1:1

6. Spieltag 24.-26.09.2021

SpVgg Greuther Fürth – Bayern München	1:3
RB Leipzig – Hertha BSC	6:0
Eintracht Frankfurt – 1. FC Köln	1:1
Bayer Leverkusen – FSV Mainz 05	1:0
Union Berlin – Arm. Bielefeld	1:0
TSG Hoffenheim – VfL Wolfsburg	3:1
Bor. M'gladbach – Bor. Dortmund	1:0
VfL Bochum – VfB Stuttgart	0:0
SC Freiburg – FC Augsburg	3:0

7. Spieltag 01.-03.10.2021

1. FC Köln – SpVgg Greuther Fürth	3:1
Hertha BSC – SC Freiburg	1:2
Bor. Dortmund – FC Augsburg	2:1
VfL Wolfsburg – Bor. M'gladbach	1:3
VfB Stuttgart – TSG Hoffenheim	3:1
RB Leipzig – VfL Bochum	3:0
FSV Mainz 05 – Union Berlin	1:2
Bayern München – Eintracht Frankfurt	1:2
Arm. Bielefeld – Bayer Leverkusen	0:4

8. Spieltag 15.-17.10.2021

TSG Hoffenheim – 1. FC Köln	5:0
SC Freiburg – RB Leipzig	1:1
Bor. Dortmund – VfB Mainz 05	3:1
Eintracht Frankfurt – Hertha BSC	1:2
Union Berlin – VfL Wolfsburg	2:0
SpVgg Greuther Fürth – VfL Bochum	0:1
Bor. M'gladbach – VfB Stuttgart	1:1
Bayer Leverkusen – Bayern München	1:5
FC Augsburg – Arm. Bielefeld	1:1



BUNDESLIGA

9. Spieltag 22.-24.10.2021

FSV Mainz 05 – FC Augsburg	4:1
VfL Wolfsburg – SC Freiburg	0:2
Bayern München – TSG Hoffenheim	4:0
RB Leipzig – SpVgg Greuther Fürth	4:1
Arm. Bielefeld – Bor. Dortmund	1:3
Hertha BSC – Bor. M'gladbach	1:0
1. FC Köln – Bayer Leverkusen	2:2
VfB Stuttgart – Union Berlin	1:1
VfL Bochum – Eintracht Frankfurt	2:0

10. Spieltag 29.-31.10.2021

TSG Hoffenheim – Hertha BSC	2:0
SC Freiburg – SpVgg Greuther Fürth	3:1
Bor. Dortmund – 1. FC Köln	2:0
Bayer Leverkusen – VfL Wolfsburg	0:2
Union Berlin – Bayern München	2:5
Arm. Bielefeld – FSV Mainz 05	1:2
Eintracht Frankfurt – RB Leipzig	1:1
FC Augsburg – VfB Stuttgart	4:1
Bor. M'gladbach – VfL Bochum	2:1

11. Spieltag 05.-07.11.2021

FSV Mainz 05 – Bor. M'gladbach	1:1
Bayern München – SC Freiburg	2:1
VfL Wolfsburg – FC Augsburg	1:0
VfL Bochum – TSG Hoffenheim	2:0
VfB Stuttgart – Arm. Bielefeld	0:1
RB Leipzig – Bor. Dortmund	2:1
Hertha BSC – Bayer Leverkusen	1:1
1. FC Köln – Union Berlin	2:2
SpVgg Greuther Fürth – Eintr. Frankfurt	1:2

12. Spieltag 19.-21.11.2021

FC Augsburg – Bayern München	2:1
Bor. Dortmund – VfB Stuttgart	2:1
Bayer Leverkusen – VfL Bochum	1:0
Bor. M'gladbach – SpVgg Greuther Fürth	4:0
Arm. Bielefeld – VfL Wolfsburg	2:2
TSG Hoffenheim – RB Leipzig	2:0
Union Berlin – Hertha BSC	2:0
SC Freiburg – Eintracht Frankfurt	0:2
FSV Mainz 05 – 1. FC Köln	1:1

13. Spieltag 26.-28.11.2021

VfB Stuttgart – FSV Mainz 05	2:1
VfL Bochum – SC Freiburg	2:1
VfL Wolfsburg – Bor. Dortmund	1:3
Hertha BSC – FC Augsburg	1:1
1. FC Köln – Bor. M'gladbach	4:1
SpVgg Greuther Fürth – TSG Hoffenheim	3:6
Bayern München – Arm. Bielefeld	1:0
Eintracht Frankfurt – Union Berlin	2:1
RB Leipzig – Bayer Leverkusen	1:3

14. Spieltag 03.-05.12.2021

Union Berlin – RB Leipzig	2:1
Bayer Leverkusen – SpVgg Greuther Fürth	7:1
TSG Hoffenheim – Eintracht Frankfurt	3:2
FSV Mainz 05 – VfL Wolfsburg	3:0
FC Augsburg – VfL Bochum	2:3
Arm. Bielefeld – 1. FC Köln	1:1
Bor. Dortmund – Bayern München	2:3
VfB Stuttgart – Hertha BSC	2:2
Bor. M'gladbach – SC Freiburg	0:6

15. Spieltag 10.-12.12.2021

1. FC Köln – FC Augsburg	Fr, 20.30 h
SC Freiburg – TSG Hoffenheim	Sa, 15.30 h
Bayern München – FSV Mainz 05	Sa, 15.30 h
RB Leipzig – Bor. M'gladbach	Sa, 15.30 h
Hertha BSC – Arm. Bielefeld	Sa, 15.30 h
VfL Bochum – Bor. Dortmund	Sa, 15.30 h
VfL Wolfsburg – VfB Stuttgart	Sa, 18.30 h
SpVgg Greuther Fürth – Union Berlin	So, 15.30 h
Eintracht Frankfurt – Bayer Leverkusen	So, 17.30 h

16. Spieltag 14.-15.12.2021

VfB Stuttgart – Bayern München	Di, 18.30 h
VfL Wolfsburg – 1. FC Köln	Di, 20.30 h
FSV Mainz 05 – Hertha BSC	Di, 20.30 h
Arm. Bielefeld – VfL Bochum	Di, 20.30 h
Bor. M'gladbach – Eintracht Frankfurt	Mi, 18.30 h
Union Berlin – SC Freiburg	Mi, 20.30 h
Bor. Dortmund – SpVgg Greuther Fürth	Mi, 20.30 h
Bayer Leverkusen – TSG Hoffenheim	Mi, 20.30 h
FC Augsburg – RB Leipzig	Mi, 20.30 h

17. Spieltag 17.-19.12.2021

Bayern München – VfL Wolfsburg	Fr, 20.30 h
RB Leipzig – Arm. Bielefeld	Sa, 15.30 h
Eintracht Frankfurt – FSV Mainz 05	Sa, 15.30 h
TSG Hoffenheim – Bor. M'gladbach	Sa, 15.30 h
VfL Bochum – Union Berlin	Sa, 15.30 h
SpVgg Greuther Fürth – FC Augsburg	Sa, 15.30 h
Hertha BSC – Bor. Dortmund	Sa, 18.30 h
SC Freiburg – Bayer Leverkusen	So, 15.30 h
1. FC Köln – VfB Stuttgart	So, 17.30 h

EUROPA PARK®

ZEIT.GEMEINSAM.ERLEBEN.

WINTERZAUBER:
JETZT URLAUB
BUCHEN!

EINE REISE. VIELE ZIELE.

HEUTE RIESENRAD. MORGEN WELLENBAD.



Tickets nur online buchbar!
tickets.europapark.de

© Mack
INTERNATIONAL

© MackMedia Brands

INHALT



Heimspiel 07
Saison 2021/22
Titelfoto: Lukas Schulze/
Getty Images for DFL

Trainer zu sein, ist manchmal brutal. Und wir wollen jetzt gar nicht viel von Gladbachs Coach Adi Hütter sprechen, dessen Jungs letzten Sonntag in den ersten 37 Minuten von ihren Freiburger Gästen unfassbare sechs Tore eingeschenkt bekamen, die auch schon den späteren Endstand von 0:6 markierten. Eine Woche davor, erzählte SC-Trainer Christian Streich nach dem Spektakel, hätte er nach dem Abpfiff des SC-Spiels in Bochum selber „so eine Wut gehabt“, dass er „am liebsten gar nicht zur Pressekonferenz gegangen wäre“. Der Grund war ein sagenhaft ungünstiges 1:2, bei dem der Sport-Club zwar stark gespielt hatte, am Ende aber gleichwohl die dritte Niederlage in Serie einstecken musste.

Und das zudem im Wissen, dass es nun nach Gladbach gehen würde, wo vor ein paar Wochen die Bayern mit 5:0 verprügelt worden waren und in dieser Saison noch kein Heimspiel verloren gegangen war. In der SC-Trainerkabine hatte die diffizile Ausgangslage zu langen Überlegungen geführt, bevor der Matchplan gefasst war, hinten mit Viererkette und vorne mit vier nominellen Offensivkräften „mutig draufzugehen – egal, was isch“ (Streich).

Heraus kam ein – aus SC-Sicht – fußballhistorischer Feiertag und für den Cheftrainer eine (nur leicht) verspätete Wiedergutmachung für den in Bochum verhassten 300sten Bundesliga-Einsatz an der Seitenlinie. Zudem kann man nun ohne den Druck einer Ergebniskrise ins zum Spitzenspiel avancierte badische Duell gegen Hoffenheim gehen. Leider nur vor 750 Zuschauern. „Nicht der richtige Weg“, urteilte SC-Vorstand Oliver Leki, über die rigide Corona-Begrenzung in Baden-Württemberg. „Weniger Zeichen und Symbole“, forderte Leki, „sondern angemessene und nachvollziehbare Entscheidungen“. Man will hinzufügen: „Egal was isch.“ *Die Redaktion*

Der SC Freiburg bedankt sich bei allen Partnern, die ihn mit ihren Anzeigen in Heimsport unterstützen: Brauerei Rothaus, Europa-Park, Reservix GmbH, Carado, ASF, Schwarzwaldmilch, Ziemann, Rex-Royal, Zimmer, Remondis, Schwarzwälder Eismanufaktur, Britsch Anlagentechnik, BGV Badische Versicherungen, DAZN, Sky, Hulverscheidt+Kindler GmbH, Nike/eleven teamsports GmbH, Weberhaus, Moser, Hilzinger GmbH, Hotel Stadt Freiburg, badenova AG & Co. KG, Staatliche Toto-Lotto GmbH, Ihr Baugeldspezialist, Autohaus Rastetter

- 03 **Spielplan** Die Vorrunden-Termine der Bundesliga
- 06 **Replay**
- 09 **5 vor halb vier**
- 10 **Mixed Zone**

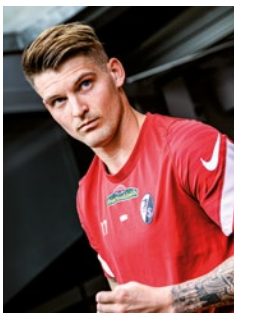


SC-Weihnachtsaktion Echte Helden • Tag des Ehrenamtes • 40 Jahre Frauenfußball: Der lange Weg ins Dreisamstadion • Auf ein, zwei Worte, Wooyeong Jeong • und vieles mehr

- 20 **Kolumne** Dirk Rohde sieht Adler kreisen
- 24 **Mehr als Fußball** Übergabe FAIR ways Förderpreis 2021

26 **Der Stehaufmann**

Mit 29 Jahren erlebt Lukas Kübler vielleicht die beste Phase seiner Fußballkarriere und das beim SC Freiburg. Das hat viel mit seinem guten körperlichen Zustand zu tun, wie er im Interview erklärt. Aber auch ein prägendes Erlebnis in seiner Jugendzeit könnte dabei zumindest eine kleine Rolle spielen.



- 30 **Heimspiel-Poster** Ermedin Demirović
- 32 **Kader /Statistik**
- 39 **FAIR ways** unterstützt Freiburger Wahlkreis 100% e.V.

40 **Zu Gast: TSG Hoffenheim** Nach holprigem Saisonstart klettern die Kraichgauer in höhere Regionen

44 **Schöne Grüße SC!** Fans zeigen Flagge

47 **Freiburger Fußballschule**

SC II seit vier Spielen ungeschlagen • U19 hofft aufs Sahnehäubchen • U17 geht mit guter Bilanz in die Winterpause • Kinderfußball: Die Rolle des Trainers

- 53 **Frauen** Drei Siege in Folge
- 55 **Spielzeit** Original & Fälschung • Wer bin ich?
- 57 **Legende** Torsten Mattuschka von Union Berlin
- 58 **Comic** Guido Schröter zeichnet die Fußballwelt



05.12.2021

Gruppenbild mit Grifo könnte dieses Foto untertitelt werden – und damit auch durchaus passend für das surreal-rauschhafte Spektakel vergangenen Sonntag im Gladbacher Borussia-Park stehen. Vor vier von unglaublichen sechs SC-Auswärtstoren hatte Vincenzo Grifo seinen rechten Zauberfuß im Spiel. Dreimal waren seine mit Wucht und Raffinesse in die Gefahrenzone beförderten Standards direkte Vorlagen, ein weiteres Mal die Vorlage zur Vorlage. Und noch ein Clou des Fotos vom höchsten Bundesligasieg in der SC-Geschichte: Wer sucht, der findet alle Vorlagengeber – außer Grifo noch Kevin Schade und Christian Günter – und alle sechs unterschiedlichen Torschützen vom jetzt schon legendären Freiburger 6:0 in Mönchengladbach. Letzteres bedeutet in der richtigen Abfolge: Maxi Eggestein, Kevin Schade, Philipp Lienhart, Nicolas Höfler, Lucas Höler und Nico Schlotterbeck. Wow!

Foto: Bernd Thissen

DEIN HEIMVORTEIL. ÜBERALL.

MACH DIE **BUNDESLIGA** UND DIE **UEFA CHAMPIONS LEAGUE**
ZU DEINEM HEIMSPIEL.
MIT EINEM ABO VON DAZN. ALLES INKLUSIVE.
JEDERZEIT MONATLICH KÜNDBAR.

JETZT AUF **DAZN.COM** ANMELDEN



GAME.
CHANGED.

5 VOR HALB VIER

Umschalten in den Endspurt

Nach dem historischen Bundesligasieg in Mönchengladbach empfängt der SC die TSG Hoffenheim. Mit dem badischen Duell im Europa-Park Stadion beginnt vor der Winterpause auch noch einmal eine Englische Woche.

Wie bittere Niederlagen gilt es auch besondere Siege gut zu verarbeiten. Das betonte Christian Streich nach dem historischen 6:0 (6:0) bei Borussia Mönchengladbach am vergangenen Sonntag, dem höchsten Sieg in der Bundesligageschichte des Sport-Club. „Es war fast ein bisschen skurril“, sagte der SC-Trainer angesichts der Tatsache, dass Nico Schlotterbeck bereits nach 37 Minuten das halbe Dutzend Tore für den SC voll gemacht hatte. „Auch das muss man dann wieder einordnen“, so Streich. „Aber die Mannschaft hat ein unglaubliches Spiel gemacht.“

Nach zuvor drei Niederlagen verteidigte der Sport-Club mit der Galavorstellung im Borussia-Park und jetzt 25 Punkten auch den vierten Tabellenplatz. Womit gegen den Fünften TSG Hoffenheim (23 Punkte) nun am 15. Bundesliga-Spieltag ein echtes Topspiel im Europa-Park Stadion bevorsteht. Aufgrund der aktuellen Corona-Verordnung in Baden-Württemberg sind am Samstag dabei leider nur 750 Zuschauerinnen und Zuschauer zugelassen.

Erster Sieg in Mönchengladbach seit 26 Jahren

„Es war sehr schön, dass wir nach 26 Jahren zum ersten Mal wieder in Mönchengladbach gewinnen konnten“, ergänzte Lars Voßler, Co-Trainer des SC. Aber bei aller Freude über ein „einmaliges Spiel“ gelte es die Partie auch schnell abzuhaken. Denn zum einen warte jetzt die „extrem schwere Aufgabe“ gegen Hoffenheim und zugleich der Auftakt einer Englischen Woche vor der Winterpause.

Bereits am kommenden Mittwoch (15.12., 20.30 Uhr) tritt der Sport-Club zum Auswärtsspiel beim 1. FC Union Berlin an. Am Sonntag in einer Woche (19.12., 15.30 Uhr) folgt im Europa-Park Stadion das letzte Spiel der Hinrunde gegen Bayer 04 Leverkusen. „Jedes dieser drei Spiele ist eine richtige Herausfor-



derung, und wir wollen in der Englischen Woche so viele Punkte wie möglich holen“, bekräftigte Voßler.

Personell ist der Sport-Club für den Hinrunden-Endspurt breit aufgestellt. Der zuvor verletzte Nils Petersen zählte in Mönchengladbach wieder zum Kader, blieb aber ohne Einsatz. Neben Jonathan Schmid (Aufbautraining) fehlte zuletzt nur Yannik Keitel. Der Mittelfeldspieler hatte sich vor der letzten Begegnung im Training eine Muskelverletzung zugezogen.

Hugo Siquet wechselt im Januar zum Sport-Club

Eine Verstärkung des Kaders für das neue Jahr hatte der Sport-Club in der vergangenen Woche bekannt gegeben. Der 19-jährige Rechtsverteidiger und belgische U21-Nationalspieler Hugo Siquet wird zum 1. Januar von Standard Lüttich zum SC wechseln.

Wie der Sport-Club konnte sich auch die TSG Hoffenheim am vergangenen Wochenende beim 3:2-Sieg gegen Eintracht Frankfurt über drei Punkte freuen. Gleichzeitig gewann die Mannschaft von Trainer Sebastian Hoeneß zum dritten Mal in Folge. „Hoffenheim hat einen sehr guten Lauf, sie haben Tempo, sie schießen Tore, und sie sind auch bei Standards gefährlich“, sagte Lars Voßler vor dem badischen Duell.

Auch deshalb sei es wichtig, die richtigen Schlüsse aus der Begegnung in Mönchengladbach zu ziehen und gegen die Kraichgauer wieder „mit voller Konzentration“ auf dem Platz zu stehen. Schließlich gelte es gegen die offensivstarken Nordbadener nicht nur bei Standardsituationen hellwach zu sein. Und sicherlich, so der Co-Trainer, würde es ebenso helfen, gegen Hoffenheim wieder eine ähnliche „Effizienz zu zeigen“.

Abschlussstark präsentierte sich im Borussia-Park erneut auch Philipp Lienhart, der sein viertes Saisontor erzielte. „Es hat gutgetan, wieder zu gewinnen“, sagte der Innenverteidiger. „Jetzt wollen wir gegen Hoffenheim an diese Leistung anknüpfen.“

Torreigen eröffnet:
Maximilian Eggstein,
hier im Duell mit Luca
Netz, erzielte beim 6:0-
Sieg in Mönchenglad-
bach die Führung und
seinen ersten Treffer
im SC-Trikot.

Beim SC fehlen:
Yannik Keitel
Jonathan Schmid

SC-Weihnachtsaktion 2021

Psychische Erkrankungen haben in Folge der Pandemie dramatisch zugenommen. Die Weihnachtsaktion des SC Freiburg bittet deshalb in diesem Jahr um Spenden an die „INITIATIVE für unsere Kinder- und Jugendkliniken Freiburg“.

Unterrichtsausfall, Quarantäne, Vereinsamung – Kinder und Jugendliche waren und sind in vielen Familien die Hauptleidtragenden der Corona-Pandemie. Kein Wunder also, dass Ärzte und das psychiatrische Fachpersonal immer lauter Alarm schlagen, weil psychische Erkrankungen und Belastungszeichen bei Kindern und Jugendlichen seit Beginn der Pandemie dramatische Ausmaße angenommen haben.

Auch die Zahlen für Freiburg sind alarmierend. So stiegen die Notfallvorstellungen in der Freiburger Kinder- und Jugendpsychiatrie 2021 pandemiebedingt um 27 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Und die Tagesklinik für Psychotherapie und Psychosomatik der Kinder- und Jugendpsychiatrie, die schon lange ans Ende ihrer räumlichen und personellen Kapazitäten gelangt war, funkt angesichts der nicht mehr zu bewältigenden Patientenzahlen nun endgültig SOS.

Weil den betroffenen Kindern jetzt schnellst- und bestmöglich geholfen werden muss, hat der SC Freiburg beschlossen, die Erlöse aus seiner diesjährigen Weihnachtsaktion der „INITIATIVE für unsere Kinder- und Jugendkliniken Freiburg“ zur Verfügung



zu stellen, die für den dringend benötigten Neubau der Tagesklinik werben und die nötigen Sofortmaßnahmen umsetzen will. Sie können einfach unter der unten angegebenen Kontonummer spenden. Zudem öffnet sich auch dieses Jahr seit dem 1. Dezember im Facebook-Adventskalender des Sport-Club jeden Tag ein neues Türchen. Spielerinnen und Spieler unserer Bundesligamannschaften präsentieren Ihnen jeden Tag ein neues Geschenk, das Sie mit etwas Glück gewinnen können.

Unterstützt wird unsere Weihnachtsaktion von folgenden SC-Partnern, bei denen wir uns hier ganz herzlich bedanken: Farbtex, Neoperl, Hotel Stadt Freiburg, Kur- und Bäder GmbH Bad Krozingen, Fischer Küchenatelier, Interchalet, Erwin Bucher GmbH, Babista, Wetterauer Immobilien, BabyOne, Britsch Anlagentechnik, Carado.

Spendenkonto: DE56 6805 0101 0013 1625 19
Kennwort: SC-Weihnachtsaktion
Kontakt: initiative-kinderklinik.de
mail: info@initiative-kinderklinik.de



Spende für Echte Helden!
 Weihnachtsaktion des Sportclub



„Jetzt kocht es richtig über“

Für viele psychisch belastete Kinder und Jugendliche gibt es in Freiburg keine Behandlungsmöglichkeiten, auch nicht in der Tagesklinik, berichtet die Medizinerin Charlotte Niemeyer im Interview. Die „INITIATIVE für unsere Kinder- und Jugendkliniken Freiburg“ will Abhilfe schaffen und bittet um Spenden.



gebote machen. Doch in der Tagesklinik haben wir derzeit nur zwölf Plätze.

Welche Folgen hat es, wenn man akut Kranke nicht behandeln kann? Sind diese Kinder dann sich selbst überlassen?

So ist es. Leider. Diese Kinder warten Zuhause und leiden still vor sich hin. Im Moment sagen wir: Wir würden ihnen gerne helfen, aber wir können nicht, sondern trösten sie auf später. Aber was sollen die Kinder so lange machen mit ihren Ängsten, Depressionen, mit ihren Essstörungen? Es gibt in der Region schon lange einen großen Bedarf an akuten Behandlungsmöglichkeiten für psychisch erkrankte Kinder und Jugendliche. Aber jetzt kocht es richtig über.

Plakativer Spendenaufwurf: Behandlungsplätze für psychisch kranke Kinder dringend benötigt.

Heimspiel: Frau Niemeyer, wenn im Zusammenhang mit Corona von Kindern und Jugendlichen die Rede ist, geht es meistens um Unterrichtsausfall. Worauf liegt Ihr Augenmerk?

Charlotte Niemeyer: Mir machen die psychischen Folgen bei Kindern zunehmend Sorgen. Die meisten Menschen wissen, dass Kinder, die an Covid 19 erkranken, in der Regel keine sehr schweren Symptome haben. Sie wissen aber nicht, dass es dennoch genau diese Altersgruppe ist, die mit am meisten unter der Pandemie und den Schutzmaßnahmen leidet.

Woran machen Sie das fest?

Wir sehen die Belastung der Kinder schon seit Monaten an der Zahl der Anmeldungen in der Kinder- und Jugendpsychiatrie, die weiter steil nach oben geht. Es zeichnet sich ja leider ab, dass uns erneut ein schlimmer Winter bevorsteht. Natürlich müssen wir die Schulen offenhalten. Aber wir müssen auch der enormen Belastung der Kinder und Jugendlichen durch die Pandemie entgegenwirken. Wir erfahren aus den Medien, dass erwachsene Corona-Patienten aus überlasteten Kliniken ausgeflogen werden müssen, weil man für sie keinen Platz zur Behandlung hat.

Wir hören aber nicht, wie viele psychisch belastete und erkrankte junge Menschen keinen Akutbehandlungsplatz erhalten – auch hier in Freiburg nicht.

Berichten Sie uns doch bitte einmal, was sich da in den letzten Monaten aufgestaut hat.

Seit Beginn der Pandemie hatten schulpflichtige Kinder nun schon insgesamt sieben Monate Homeschooling. In dieser Zeit sind sie komplett aus ihrem Leben gerissen worden. Ihre Freunde sind weg, es gibt kein Rausgehen mehr, keinen Sport, kein Sich-Austoben. Stattdessen sind sie eingesperrt in das familiäre Setting. Nicht jedes Kind kann das wegstecken. 71 Prozent der Kinder geben an, psychisch belastet zu sein, jedes dritte Kind leidet seit Beginn der Pandemie unter psychischen Auffälligkeiten. Das sind Kinder mit Depressionen, mit Angst- oder Essstörungen. Auch Schulverweigerung ist ein Thema. Diese jungen Menschen müssten wir eigentlich sofort auffangen, doch dafür fehlen uns die Kapazitäten. In der Freiburger Kinder- und Jugendpsychiatrie gibt es eine Warteliste, die bis weit in das Jahr 2022 hineinreicht. Eigentlich müssten wir diesen Kindern sofort tagesklinische An-

Helfen soll da unter anderem die INITIATIVE, an die auch die Spenden aus der diesjährigen Weihnachtsaktion des SC Freiburg gehen sollen.

Niemeyer: Über die Aktion des Sport-Club freuen wir uns sehr. Wir müssen jetzt die Infrastruktur von den tagesklinischen Angeboten bis zur Personalgewinnung aufbauen. Den Kindern und Jugendlichen zu helfen, ist unseres Erachtens ähnlich dringend wie die Zahl der Intensivbetten für Erwachsene mit Covid-Erkrankungen zu erhöhen.

Interview: Christoph Ruf



Prof. Dr. Charlotte Niemeyer
 Sprecherin des Zentrums für Kinder- und Jugendmedizin

MIT CARADO SEIN, WO FUSSBALL IST.



FÜR AUSWÄRTSFANS UND HEIMSPIELCHILLER.
FÜR GROUNDHOPPER UND RASENGÖTTER.
FÜR ALLES-SCHAUER UND TREUE SEELEN.
FÜR TAKTIK-FANS UND STIMMUNGSMACHER.
EINFACH. CLEVER. REISEN.

www.carado.com



HEIMSPIEL-CHECK

Auf ein, zwei Worte, **Wooyeong Jeong**

Dass Wooyeong Jeong den Fragebogen beantworten soll, hat sich Lucas Höler gewünscht, der von ihm wissen will:

Wer ist in der Mannschaft ein Vollpfosten?
Keven Schlotterbeck? Lucas Höler? :)

Gehört zu einem guten Tag: **Spaß**

Braucht niemand: **Ärger**

Mein Freiburg-Ort: **die Altstadt**

Stolz bin ich auf: **mein erstes Bundesligator**

Kein guter Zug von mir ist: **meine Laune, wenn ich müde bin**

Mein liebstes Schulfach war: **Sport**

Würde ich gerne können: **Rappen wie Drake**

Darum beneiden mich andere: **die Freude über meinen Job**

Kein Job für mich: **Tierpfleger**

Ist lecker: **koreanisches Essen**

Kommt mir nicht auf den Teller: **roher Fisch**

Hat meine echte Bewunderung: **mein Papa**

Finde ich verachtenswert: **Lügen**

Nie hergeben wollen würde ich: **Fußball**

Leicht verzichtbar: **Rassismus**

Ein Traum: **so lange wie möglich Fußball spielen**

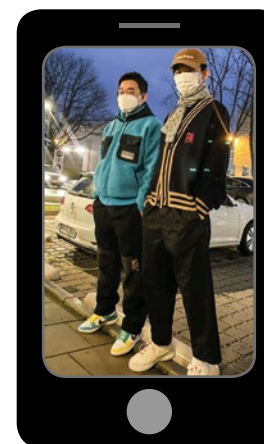
Mein liebstes Einrichtungsstück: **Möbelleuchten**

Darf in meinem Urlaubsgepäck nie fehlen: **Schuhe und Musikbox**

Das Leben wäre sinnlos ohne: **meine Familie**

Den Fragebogen als nächster beantworten soll:
Roland Sallai

Und dabei die Frage beantworten: **Warum spielst du so schlecht NBA, und warum verlierst du immer gegen mich?**



Mein Handfoto zeigt:
mich mit meinem Vater



Favourites

3-4-3 oder **4-4-2**

Pasta oder Kartoffeln

Freund/Hagemann oder Schweini/Wellmer

Mit Bedacht oder einfach drauflos

Kochen oder Restaurant

Stream oder **Kino**

Geister- oder Achterbahn

Barcelona oder **Liverpool**

Halloumi oder **Grillwurst**

Yacht oder Hausboot

Bungee-Jumping oder **Liegestuhl**

Herz oder **Verstand**



Ehrlichkeit und Vertrauen ...

... für rundum perfekte Ergebnisse.



Transparenz. Bei WeberHaus fester Bestandteil der Bauberatung. Und einer der Gründe für die nachhaltige Begeisterung von über 38.000 Kunden.

weberhaus.de



WeberHaus
Die Zukunft leben

MIXED ZONE

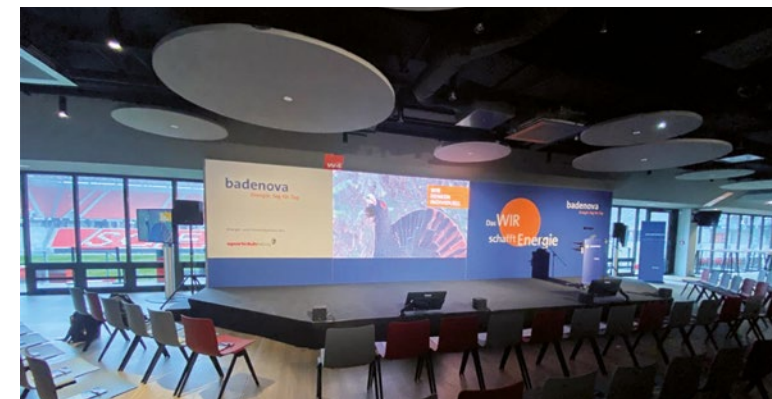
Schade verlängert



Der SC Freiburg hat den Vertrag mit Kevin Schade vorzeitig verlängert. Der 20-jährige Offensivspieler, der seit 2018 beim Sport-Club spielt, rückte zu dieser Saison von der U23 in den Profikader auf, kam seither auf elf Einsätze und erzielte in Mönchengladbach sein erstes Bundesligator. Im Oktober debütierte er in der deutschen U21, für die ihm in vier Spielen drei Tore gelangen. „Kevin ist ein hoch veranlagter Junge, der sich ausgesprochen positiv entwickelt hat. Er bringt Tempo und Tiefe in unser Spiel“, sagt SC-Vorstand Jochen Saier. „Nun wird es darum gehen, gemeinsam intensiv und beharrlich daran zu arbeiten, dieses Potenzial weiter auszuschöpfen.“

Fotos: Achim Keller, badenova

Tagen im Europa-Park Stadion



Tagen, wo andere Fußball spielen: Im neuen Europa-Park Stadion wird nicht nur in der Bundesliga gekickt, es ist auch eine beliebte Location für Firmen. Der verglaste Veranstaltungsbereich war auch der perfekte Rahmen für das „Zukunftsforum“ des Energiedienstleisters badenova. Mitte November diskutierten Vertreter von Kommunen, aus Wirtschaft und Wissenschaft sowie des SC Freiburg unter dem Motto „Zukunft braucht Werte“. Menschen, die Sinn in ihrer Arbeit sehen, sind zufriedener, glücklicher, erfolgreicher – und auch deutlich resistenter in Krisenzeiten: Diese These vertrat dabei die Glücksforscherin und Spiegel-Bestsellerautorin Maïke van den Boom. In einem Podiumsgespräch waren sich der ehemalige SC-Präsident Fritz Keller und der badenova-Vorstandsvorsitzende Thorsten Radensleben einig, dass Unternehmen und Fußballvereine eines gemeinsam hätten: Es brauche eine Wertschätzung für den Menschen, eine gute Fehlerkultur und eine langfristige Ausrichtung, um auf Dauer erfolgreich zu sein. Zwischen dem SC und der badenova besteht schon seit über 20 Jahren eine Partnerschaft.

einspruch



Ein bisschen Skepsis blieb dann doch bei Jochen Saier, nachdem St. Pauli-Präsident Oke Göttlich den mitgebrachten roten Paulianer wärmstens zur Weihnachtsgans empfohlen hatte.

Foto: Achim Keller

Große Verlosung zum Tag des Ehrenamtes

Der DFB begeht im Dezember zum 22. Mal seinen „Tag des Ehrenamtes“, an dem das ehrenamtliche Engagement gewürdigt wird. Der Sport-Club begleitet die Aktionen nun mit einer großen Gewinnaktion.

Bis zu 80.000 Fußballspiele finden an einem normalen Wochenende in Deutschland statt. Eine beeindruckende Zahl, deren Dimension man erst begreift, wenn man sich überlegt, dass kaum eines dieser Spiele ohne die Menschen über die Bühne gehen könnte, die zuvor die Torlinie nachgekreidet, die Eintrittskarten verkauft oder das Gebäck für den Kuchenstand beigegeben haben. Was die meisten dieser Menschen eint: Sie sind im Ehrenamt tätig. Um die Arbeit

all dieser Ehrenamtler – allein im Fußball sind es 1,59 Millionen Menschen – zu würdigen, hat der DFB die Aktion „Danke ans Ehrenamt“ ins Leben gerufen, die sich dieses Jahr zum 22. Mal jährt, und an der sich an den beiden Aktionswochenenden vom 3. bis 5. und vom 10. bis 12. Dezember selbstverständlich auch der Sport-Club beteiligt: bei den Heimspielen der U23 gegen den MSV Duisburg, beim Bundesligaspiel der Frauen gegen den 1. FC Köln und dem der Profis gegen die TSG Hoffenheim.

Dabei soll es in diesem Jahr nicht bei der symbolischen Unterstützung der Aktion belassen, sondern der Radius wei-



tergezogen werden. So war am 11. Dezember, am „Ehrenamts-Wochenende“ eine großangelegte Fortbildung für Trainerinnen und Trainer der SC-Partnervereine in der Fußballschule geplant, die nun coronabedingt erst im Frühjahr stattfinden wird. Die zweite große Aktion ist hingegen glücklicherweise nicht vom Coronavirus bedroht: In diesem Jahr verlost der SC zweimal 1904 Eintrittskarten für ein Drittligaspiel der U23 und eine Bundesliga-

Begegnung der Frauen an ehrenamtlich engagierte Menschen. Teilnehmen kann jeder, völlig gleichgültig, ob Sie in einem Sportverein, im Musikverein oder in einer karitativen Einrichtung organisiert sind. Füllen Sie einfach auf www.scfreiburg.com das Anmeldeformular aus, und mit etwas Glück gehören Sie und eine Begleitperson Ihrer Wahl zu den Gewinnern, die umsonst ein Spiel Ihrer Wahl im Dreisamstadion sehen können. Der SC freut sich bereits auf einen beeindruckend großen „Ehrenamts-Block“ bei einem der Heimspiele in der Rückrunde.

Als Katastrophenhelfer im Ahrtal

Wie der SC-Partner AUMA das ehrenamtliche Engagement von Mitarbeitern fördert, ist beispielgebend.

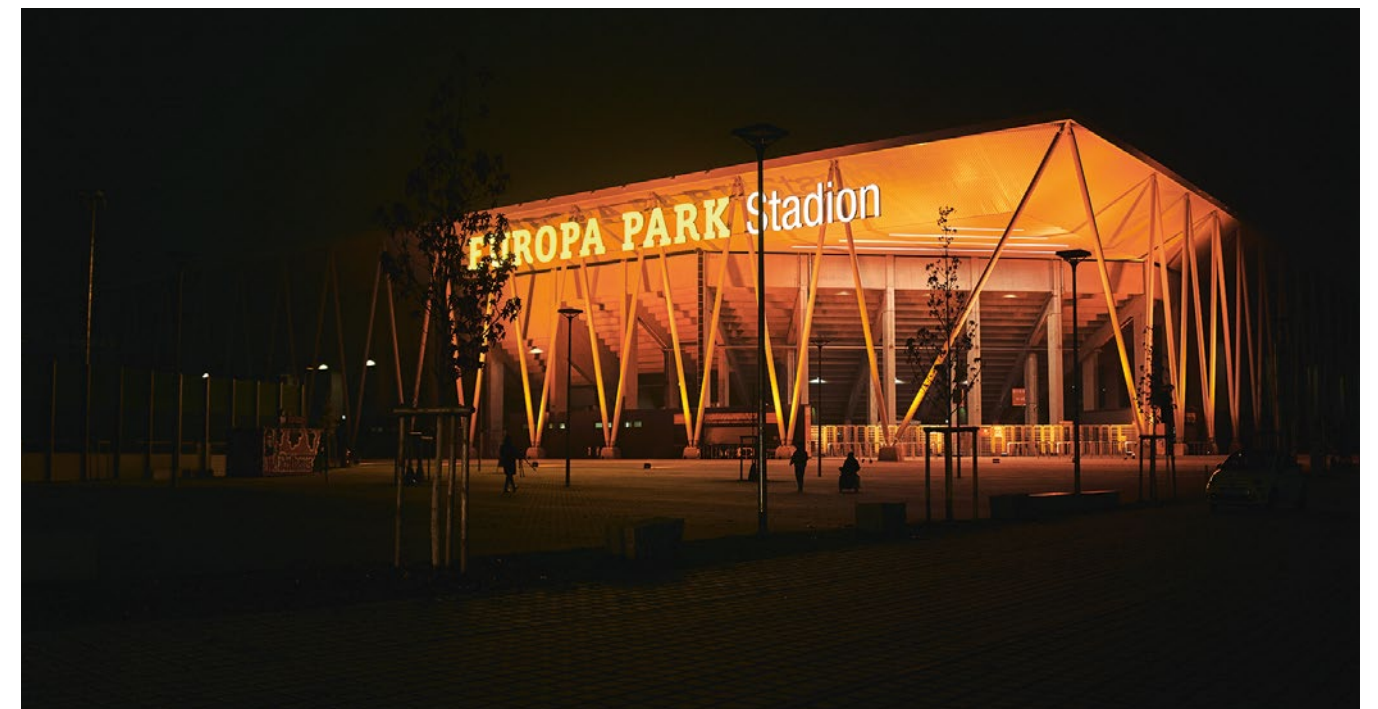
Auch Partner des SC Freiburg fördern das ehrenamtliche Engagement ihrer Mitarbeiter. Marc Rösch, Projektentwickler beim SC-Businesspartner AUMA Group, der mit dem Deutschen Roten Kreuz als Katastrophenhelfer 12 Wochen nach dem Hochwasser im Ahrtal war, ist da nur ein Beispiel. Rösch wurde von AUMA für eine Woche – bezahlt – freigestellt. Nachfolgend drucken wir Ausschnitte aus seinem Bericht.

Die Bilder, die ich hier jeden Tag sehe, und die vielen Gespräche, die ich mit den Menschen führe, machen nicht nur fassungslos, sondern bewegen einen zutiefst. Und das zu einem Zeitpunkt, an dem die Flut selber bereits mehr als 12 Wochen zurückliegt. Die Menschen hier haben zum Teil alles verloren, und Existenzen sind komplett ausgelöscht. Wir als Deutsches Rotes Kreuz sind hier in vielfältigen Bereichen tätig. Wir kümmern uns um die Energieversorgung im gesamten Scha-



densgebiet und stellen Aggregate und Lichtmasten in den zerstörten Bereichen ohne Infrastruktur auf. ... Wir betreiben (bald mehrere) mobile Kläranlagen, die auch vom DRK aufgebaut wurden. ... Außerdem fahren wir Hilfsgüter und Lebensmittel überall dahin, wo Menschen sie brauchen. ... Unsere wichtigste Aufgabe ist jedoch eine andere: Wir sind für die Menschen da. Wir versuchen das zu beschaffen, was benötigt wird, und stehen ihnen für Gespräche zur Verfügung. ... Nach diesem Einsatz ist meine Stimmung vor allem von drei Gefühlen bestimmt: Demut, Stolz und Dankbarkeit. ... Ein großes Dankeschön geht auch an meinen Arbeitgeber AUMA Group, der mich für eine gesamte Woche bezahlt freigestellt hat, und auch an meine direkten Vorgesetzten, dass es so kurzfristig kein Problem war. DAS ist gelebte Corporate Social Responsibility!

densgebiet und stellen Aggregate und Lichtmasten in den zerstörten Bereichen ohne Infrastruktur auf. ... Wir betreiben (bald mehrere) mobile Kläranlagen, die auch vom DRK aufgebaut wurden. ... Außerdem fahren wir Hilfsgüter und Lebensmittel überall dahin, wo Menschen sie brauchen. ... Unsere wichtigste Aufgabe ist jedoch eine andere: Wir sind für die Menschen da. Wir versuchen das zu beschaffen, was benötigt wird, und stehen ihnen für Gespräche zur Verfügung. ... Nach diesem Einsatz ist meine Stimmung vor allem von drei Gefühlen bestimmt: Demut, Stolz und Dankbarkeit. ... Ein großes Dankeschön geht auch an meinen Arbeitgeber AUMA Group, der mich für eine gesamte Woche bezahlt freigestellt hat, und auch an meine direkten Vorgesetzten, dass es so kurzfristig kein Problem war. DAS ist gelebte Corporate Social Responsibility!



In Freiburg erstrahlten am 25. November zahlreiche Gebäude in orange – auch das Europa-Park Stadion. Mit diesem weithin sichtbaren Zeichen unterstützte der Sport-Club die „Zonta-Says-NO“-Kampagne, die der Gewalt gegen Frauen und Mädchen den Kampf ansagt. Gleichzeitig erklärte sich der Verein solidarisch mit der international aktiven Initiative und ihrer Kampagne, die am Internationalen Tag zur Beseitigung der Gewalt gegen Frauen und Mädchen die Öffentlichkeit für die traurige Thematik sensibilisieren wollte. Nach Angaben der Initiative wird weltweit im Durchschnitt jede dritte Frau Opfer einer Gewalttat, einer Vergewaltigung oder eines Angriffs.

SC Freiburg trauert um Christian Simon und Gabor Zele



hautnah miterlebte und -gestaltete: mit 12 Toren in 49 Einsätzen.

Als 20-Jähriger war der Schwarzwälder über den SV St. Märgen, den FC Furtwangen vom FC Neustadt zum SC gekommen. Danach spielte er lange noch Zweite Liga (1. FC Saarbrücken, Spvgg. Unterhaching) und im oberen Amateurbereich. Jetzt ist Christian Simon im Alter von nur 51 Jahren gestorben. Wir möchten seiner Familie unser Mitgefühl zum Ausdruck bringen.

Viele wissen das nicht mehr: Sein einziges Bundesligator erzielte Christian Simon beim ersten SC-Sieg in der Bundesliga – einem 4:1 gegen Wattenscheid 1993. Es war in seiner vierten und letzten Saison für den Sport-Club, bei dem er so die Ankunft in der neuen Zeit

Gabor Zele war ein Innenverteidiger, der mal als Libero, mal als sogenannter Vorstopper agierte. Auf seiner ersten Auslandsstation stand der gebürtige Ungar mit Twente Enschede 1975 im UEFA-Pokalfinale gegen Borussia Mönchengladbach.



Zum Sport-Club kam er 1978 nach dessen Aufstieg in die Zweite Liga. In seinen acht Freiburger Jahren wurde er dann eine der prägenden Figuren bei der nicht für möglich gehaltenen Etablierung des Vereins in der 2. Bundesliga. Dabei verteidigte Gabor Zele für den Sport-Club in 230 Pflichtspielen, in denen er sieben Tore erzielte. Nach seinem Karriereende 1987 blieb er in der südbadischen Wahlheimat, wo er nun 67-jährig starb. Auch hier gilt unser Mitgefühl seiner Familie.

Silvester MILLIONEN

UNSERE LOTTERIE MIT DER
GRÖSSTEN CHANCE AUF 1 MILLION €.

THEORETISCHE CHANCE 1:250.000

7x
1 Million €
zu gewinnen!

7x
100.000 €
zu gewinnen!

Weitere
Gewinne im
Gesamtwert von
2,8 Millionen €!

EXKLUSIV IN BADEN-WÜRTTEMBERG

MEHR AUF
LOTTO-BW.DE

LOTTO
Baden-Württemberg



Teilnahme ab 18! Glücksspiel kann süchtig machen. Infos und Hilfe unter:
lotto-bw.de, bzga.de oder BZgA 0800/137 27 00 (kostenlos und anonym).

MIXED ZONE

GELESEN



Glenn Jäger
Diego Maradona
In den Farben des
Südens
Papyrossa, Soft-
cover, 263 Seiten,
16,90 Euro

Es gibt eine schöne Erzählung von jenem Tag im Jahr 1987, als der SSC Neapel, angeführt von Diego Maradona, die italienische Meisterschaft gewann. In den Straßen herrschte eine Art Karneval, Freudentänze und fast schon religiöse Ausbrüche wechselten sich ab. Irgendjemand schrieb am Abend auf die Friedhofsmauern der Stadt: „Habt ihr was verpasst!“ Worauf schon bald darunter die Worte „Woher wollt ihr das denn wissen?“ erschienen. Maradona, so liest sich die Antwort aus dem Jenseits, hatte etwas geschaffen, das größer war als das Leben. Als Diego Armando Maradona im November 2020 starb, kam kaum einer der vielen Nachrufe ohne den Hinweis auf diese übermenschlichen Momente aus.

Man neigt, wenn es um Maradona geht, zur Heldenverehrung. Auch Glenn Jäger entkommt dieser Falle nicht. Sein Buch „Diego Maradona. In den Farben des Südens“ ist keine distanzierte, kritische Betrachtung Maradonas, und doch unterscheidet es sich von den bisher erschienen Biografien. Jäger interessiert sich vor allem für den politischen Menschen. Geprägt von einer Kindheit im Armenviertel Villa Fiorito von Buenos Aires trat Maradona zeit seines Lebens für die Sache der armen Leute ein. Daran richtete er seinen „politischen Kompass“ aus, der ihn in Kontakt mit Castros Kuba und anderen lateinamerikanischen Strömungen brachte. Um den politischen Weg des Fußballers nachzuzeichnen, scheut Jäger sich nicht, Maradona auch mal ein paar Seiten verschwinden zu lassen, um so den Kontext zu erklären, aus dem heraus er in seinem Handeln klarer erscheinen kann. Wer nicht die Dribblings, sondern das Aufbegehren Maradonas sucht, wird hier sicherlich fündig werden. *wege*

GESEHEN



Youtube-Perle

<https://t1p.de/deyverson>



Die Nachspielzeit der Verlängerung lief, 123. Spielminute. Der brasilianische Stürmer Deyverson hatte kurz zuvor das Siegtor in der Copa Libertadores erzielt, dem südamerikanischen Äquivalent zur Champions League. Wer blickt da noch durch vor Glück, Aufregung, Erschöpfung. Da kann man den freundschaftlichen Klaps, den einem der Schiedsrichter verpasst, schon mal mit einem schmerzhaften Schlag verwechseln und zu Boden stürzen, mit verzerrtem Gesicht. Wobei, so gesehen: eigentlich doch nicht. *böll*

UNERHÖRT

Sounds of football (No. 73)

Kapelle Petra: Über Fußball reden



Gewichtsprobleme, Krankheiten, Läuse – es gibt Gesprächsthemen, für die man nicht immer bereit ist. So gut wie immer geht dagegen: Fußball. Der ewige Fußball-Laberello kann aber auch zum Problem werden. Nämlich dann, wenn er nur noch dazu dient, sich gegen jedwede anderen Fragen und Dinge abzuschotten und bloß die gähnende Leere des eigenen Lebens zu übertünchen. So ist es bei der Dumpfbache, um die es im Song „Über Fußball reden“ von der Kapelle Petra geht, einer spaßigen Indie-Rock-Band aus Hamm. Alles, was dem stumpfen Typen begegnet und nicht Fußball ist, blockt er mit dem Satz ab: „Können wir nicht einfach über Fußball reden?“ Er verliert Frau und Job. Aber selbst das lässt ihn nicht umdenken. Im Gegenteil will er nun nur noch mehr im Fußball abtauchen, nur noch den Kicker lesen und am Fußballstammtisch abhängen: „Am schönsten ist es eh mit den Kollegen, da kann man einfach über Fußball reden.“ *TT*

GEFUNDEN

Das Gespenst geht wieder um. Nicht in ganz Europa, aber in Baden-Württemberg. Und auch in Freiburg nimmt es wieder Platz und vertreibt viele von dem ihrigen: Die **Geisterspiele** sind wieder da. Auch wenn es noch gar nicht lange her ist, dass leere Stadien zur Normalität gehörten, daran gewöhnen kann man sich nicht. Die Geschichte der Geister in Freiburg reicht aber weiter zurück als bis zum Mai 2020. In dem schönen Buch *Freiburgs Gespenster. Spuk und Geister in der Stadt von 1800 bis heute*, das unter anderem von SC-Archivar Uwe Schellinger herausgegeben wurde, kann man von den verschiedensten Gespenstern lesen – inklusive einem Beitrag von *Heimspiel*-Autor Timo Tabery zu den Geisterspielen.

TIKI-TAKA

Eine Kolumne – fünf Autor*innen:
Hier schreiben Jakob Böllhoff,
Daniela Frahm, Uli Fuchs, **Dirk Rohde**
und Timo Tabery im Rotationsprinzip
über Fußballgötter und die Welt.

Der größte Fußballpokal, den ich je gesehen habe, steht im Benfica-Museum in Lissabon. Ein Foto neben der dort ausgestellten, fast mannshohen Trofeo Ramón de Carranza zeigt, wie sechs Spieler die Riesentrophäe über den Rasen tragen. Wie glückliche Sieger sehen die Jungs vom Cup-Gewinner 1971, Benfica Lissabon, nicht gerade aus. Wahrscheinlich war der 3:0-Finalsieg gegen Peñarol Montevideo beim Turnier in Cadiz leichter, als den 27 Kilo schweren Silberkoloss zum gemeinsamen Jubel in die Höhe zu stemmen.

Alle drei Tore im damaligen Endspiel erzielte Eusebio. Eine der ganz großen Fußball-Legenden, aber auch eine, die in meiner Erinnerung keine aktive Rolle spielt. Zur Zeit jenes Turniers kurvte ich noch auf umgeschnallten Rollschuhen durch die Welt, und Spielplätze waren interessanter als Fußballstadien. Nicht viel später allerdings, und einige Jahrzehnte vor jenem Januartag in Lissabon, verschob sich die Wahrnehmung bereits Richtung des Runden, das ins Eckige muss.

Heute besuche ich manchmal auch Stadien, wenn gar kein Spiel ist. Man kann dabei sogar Eusebio treffen, zumindest als Statue. Da stand er vor dem Estádio da Luz und setzte zum Schuss an. Und wir standen vor ihm und staunten. Der elffache Meister mit Benfica, für das er in 301 Spielen 317 Tore erzielte, spielte natürlich auch im „Museu Benfica“ nebenan eine tragende Rolle. Der Besuch dort, wo sich die Pokal-Vitrinen und die Vereinsgeschichte über drei Stockwerke erstreckten, war die spontane Verlängerung unseres Vormittagsprogramms. Gekommen waren wir zu einer Stadionführung.

Zwei Runden für drei Punkte



Ich hatte bis dahin noch nicht viele Stadionführungen mitgemacht. Genau genommen erst eine, im Stade de France. Aber bei einem Städtebesuch liegt so gut wie immer ein Stadion am Weg. Vom Estádio da Luz waren wir jedenfalls beeindruckt. Die wellenförmigen Tribünen, die geschwungene Dachkonstruktion und überall das vertraute Rot-Weiß. Nach Absteuern in die Heimkabine und den Presserraum führte der Weg durch den Spielertunnel hinaus Richtung Spielfeld – und dann hinüber zu einem kleinen Sperrbezirk.

In dem mit Seilen abgegrenzten Areal saßen drei Águias. Was auf portugiesisch „Adler“ heißt, und diese hier wiederum, Wappentier und lebendes Vereinsmaskottchen von Benfica Lissabon, hießen „Vitoria“. Alle drei, denn Vitorias gibt es gleich mehrere. Damit nicht einer allein die große Maskottchen-Verantwortung auf den fragilen Flügeln tragen muss. Unter Tierwohl-Aspekten nur verständlich, aber auch aus Aberglauben.

Denn der Adler, erfuhren wir, fliegt vor dem Anpfiff bei den Heimspielen Benficas um das Stadion und landet drinnen wieder auf einem hölzernen Vereinswappen. Es heißt, dass Benfica gewinnt, wenn Vitoria zwei Runden um das Stadion fliegt. Landet er schon nach der ersten, siegt das Gästeteam. Da macht es auch Sinn, die Adler nach einer Niederlage durchwechseln zu können. Wir bekamen noch ein paar Wappen-Punktlandungen vorgeführt, dann war die Führung vorbei.

Auf dem Rückweg ins Hotel war die Metro ausgefallen, und wir nahmen den Bus. Als wir umstiegen, lag die Haltestelle genau am Estádio José Alvalade. Hier war alles gelb und grün, denn hier spielt Sporting. Leider war es schon zu spät für eine weitere Stadionführung. Bis zu meiner nächsten dauerte es dann dreieinhalb Jahre. Sie fand im Europa-Park Stadion für die Pressevertreter statt. Im Wesentlichen war diese Führung nicht anders als die beiden zuvor. Es ging durch eine Reihe unbekannter Räume, durch die Kabinen und auf die Tribünen – nur, dass es das neue eigene Stadion war, über das man beeindruckt staunte.

Trotzdem war es natürlich die bisher spannendste Stadionführung. Beim Blick auf den Rasen stellte ich mir ein lebendiges SC-Füchse vor, das um den Platz rennt. Zum Beispiel heute, vor dem Anpfiff gegen Hoffenheim. Zwei Runden, und der SC gewinnt. Dass unser Maskottchen nur eine schaffen könnte – gar kein Thema. Das schlaue Füchse ist schließlich auch mega ausdauernd – und bestimmt nicht so launisch wie ein Benfica-Adler.



Dirk Rohde arbeitet für die Redaktion des Stadionmagazins „Heimspiel“ und der SC-Website www.scfreiburg.com

Fotos: privat

MEHR ALS EIN TRIKOT.



11TEAMSPORTS



Zusammenhalt, Respekt,
Toleranz und Chancen-
gleichheit



Für diese Attribute steht der Mannschafts-
sport. Zugleich spiegeln sie die Werte, für
die wir als Unternehmen stehen und
weshalb wir mit Leidenschaft der Sicher-
heitspartner des SC Freiburg sind. Sie sind
ein Leistungs-Versprechen an unsere
Kunden und Fundament unserer unter-
nehmerischen Entscheidungen.

Weil Sicherheit viele Gesichter hat



An euch Fußball- oder Event-Begeisterte
da draussen: Werdet bei uns Mitarbeiter
(w/m/d) für die Stadionsicherheit //
Vollzeit | Teilzeit | 450 € Job!
Jetzt bewerben unter
www.ziemann-gruppe.de/karriere



ZIEMANN SICHERHEIT GmbH | Gewerbestraße 19-23
D-79227 Schallstadt | Telefon +49 7664 9720-0 | info@ziemann-gruppe.de

IHR **BAUGELD**
SPEZIALIST

KOMPETENT
NEUTRAL
UNABHÄNGIG

Hypothekenkonditionen

	5 Jahre	10 Jahre	15 Jahre	20 Jahre
nom.	0,49 %	0,55 %	0,89 %	1,25 %
eff.	0,50 %	0,56 %	0,90 %	1,26 %

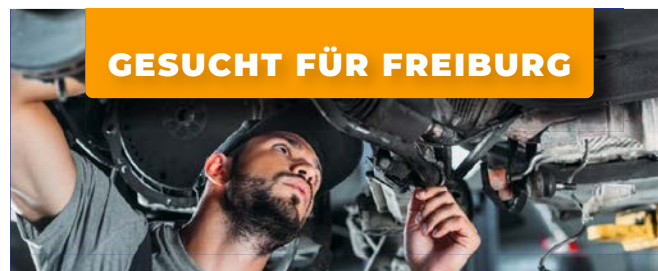
Quelle: biallo.de, Abweichung der Zinssätze möglich.
Stand: 06.12.2021
60% Beleihung, 1% Tilgung, 100% Auszahlung



Christian Rönicke
Max-Josef-Metzger-Str. 2 • 79111 Freiburg
T. 0761-38403583 • Mob. 0163-3311440
roenicke@baugeld-freiburg.de

➤ ObjektCheck ➤ FördermittelCheck ➤ KonditionsCheck

Die Konditionen gelten für ein Darlehen
über 100.000 €, das in einer Summe
ausgezahlt wird; Kauf einer Eigentums-
wohnung zur Eigennutzung; Festes
Arbeitsverhältnis oder ggf. Beamten-
status; Beste Bonität. * Der eff. Jahres-
zins gilt gem. PAngV bei 1%
anfänglicher Tilgung p.a.



RASTETTER
www.service-sparen.de

- **KFZ-Mechatroniker (m/w/d)**
- **KFZ-Servicetechniker (m/w/d)**
- **KFZ-Meister (m/w/d)**

JETZT BEWERBEN
bewerbungen-service@rastetter.de

Autohaus Rastetter GmbH
Basler Straße 105, 79115 Freiburg

Tel./WhatsApp
0175-3217373



MIXED ZONE

Seit Dezember tragen die SC-Frauen
ihre Heimspiele im Dreisamstadion aus.
Damit soll auch die Infrastruktur nach
Jahrzehnten mit wechselnden Spielorten
weiter professionalisiert werden.

Ankunft nach langer Odyssee

von Niklas Batsch

Die Geschichte des SC-Frauenteam ist auch eine Ge-
schichte immer wieder neuer Spielstätten. Dass die
Sport-Club-Frauen an diesem Freitag gegen den 1. FC
Köln ihr erstes Bundesligaspiel im Dreisamstadion be-
streiten, ist der vorläufige Abschluss einer regelrechten
Odyssee – und die Belohnung für jahrelange, konti-
nuierliche Arbeit.

Die Geschichte der Spielstätten der SC-Frauen- und
Mädchenabteilung begann im Jahr 1975: „Damals trainierten wir auf einem Hartplatz hinter der jetzigen
Hauttribüne des Dreisamstadions“, erinnert sich
SC-Managerin Birgit Bauer-Schick. Sogar auf dem Sta-
dionrasen durften die Frauen damals manchmal Spiele
bestreiten. Nachdem die Abteilung 1985 zur SpVgg
Wiehre 04 gewechselt war und sechs Jahre später wie-
der zum Sport-Club zurückkehrte, blieb die Spiel- und
Trainingsstätte zunächst die gleiche.

„Allzu lange waren wir dort aber nicht mehr: Die Männer
wurden unter Trainer Volker Finke immer erfolgreicher
– und so wurde auch die Infrastruktur rund um das Sta-
dion verändert“, erzählt Bauer-Schick. Der Hartplatz
musste einem Parkplatz weichen und die Frauenabtei-
lung zog erstmals um. Die neue Station Mitte der 90er
Jahre hieß Freiburger Turnerschaft. Auch wenn der
Sport-Club beim Nachbarn an der Schwarzwaldstraße
nicht lange heimisch blieb – es gab zu wenig Platz für zu
viele Mannschaften – verbindet Bauer-Schick positive
Erinnerungen mit jener Zeit: „Bei der FT schafften wir
1998 den ersten Aufstieg in die Bundesliga.“

Zwei Jahre später wurde das Stadion am Bergmatten-
hof in Sexau die dritte Exil-Station. In der Trainings- und
Spielstätte 15 Kilometer nördlich von Freiburg fand ab
der Saison 2000/01 die komplette Frauen- und Mäd-
chenabteilung eine neue Heimat. „Wir waren zwar
nicht mehr in Freiburg, aber ansonsten bot Sexau uns
perfekte Bedingungen“, blickt Bauer-Schick zurück.



Abschied nach erfolgreichen Jahren: Für sechs Spielzeiten war Sexau die
Heimat der SC-Frauen, die 2006 ins Freiburger Weststadion umzogen.

Das schlug sich auch im sportlichen Erfolg nieder. Dem
Wiederaufstieg in die Bundesliga 2001 folgten fünf wei-
tere Erstligajahre. Aber weil sich die Abteilung parallel
konstant weiter entwickelte und wuchs, wurde auch die
Spielstätte in Sexau wieder zu klein. Im Jahr 2006 folgte
deshalb der – nicht leichte – Abschied zurück nach
Freiburg ins Weststadion der Sportfreunde Eintracht.
Die Station im Freiburger Westen blieb aber nur eine
kurzzeitige Episode, schon zwei Jahre später folgte ein
weiterer Wechsel: Jetzt ging es ins Möslestadion, wo
das Erste Frauenteam seitdem 13 Spielzeiten absolvierte.
In diese Zeit fielen ein zweiter Abstieg in die 2.
Frauen-Bundesliga mit dem direkten Wiederaufstieg
2011, ein sensationeller dritter Tabellenplatz in der
Bundesliga 2017/18 und das Erreichen des DFB-Pokal-
finals im Jahr 2019. Trainiert hat übrigens auch die
Erste in dieser Zeit auf dem Gelände von Blau-Weiß
Wiehre, wo das dortige Schönbergstadion bis heute
auch für alle übrigen Frauen- und Mädchenteams des
SC Übungs- und Spielstätte ist.

Der Umzug des Spielbetriebs der Bundesliga-Frauen
wird jetzt nur der Auftakt sein, bevor künftig alle Frauen-
und Mädchenteams des SC im Dreisamstadion trainie-
ren und spielen sollen. Managerin Birgit Bauer-Schick
richtet den Blick erwartungsvoll nach vorne: „Für unsere
Entwicklung ist der Standort Dreisamstadion enorm
wichtig. Wenn wir bald auch den Trainingsbetrieb dort-
hin verlagern und hoffentlich in naher Zukunft die Junio-
rinnen den Profis folgen können, haben wir eine richtig
gute Infrastruktur.“

Die Pflichtspielpremiere im Dreisamstadion fand bereits
Anfang November statt – vor einer tollen Kulisse. Beim
1:3 im DFB-Pokalspiel gegen den VfL Wolfsburg an Aller-
heiligen feuerten 3.100 Fans die SC-Frauen an. Häufiger
vor solchen Kulissen zu spielen, ist jetzt ein weiterer
Traum, an dessen Umsetzung schon gearbeitet wird.

Unter dem Motto „SC Freiburg – mehr als Fußball“ engagiert sich der Sport-Club in den Bereichen Bildung, Bewegung, Umwelt und Solidarität – in der und für die Region.



70.000 Euro für ausgezeichnete Initiativen

Bei der Übergabe des FAIR ways Förderpreises 2021 durch den Sport-Club und seine FAIR ways-Partner wurden im Europa-Park Stadion 39 soziale Einrichtungen und Vereine für ihre Arbeit geehrt.



Der Sonderpreis „Gute Tat mit Radio und Plakat“, der zum zweiten Mal vergeben wurde, ging in diesem Jahr an die step stiftung.

Es war auch eine Zusammenkunft mit einem kleinen Jubiläum: Zum zehnten Mal wurde in diesem Jahr der FAIR ways Förderpreis vergeben. Erstmals fand die Ehrung der Preisträger dagegen im Europa-Park Stadion statt. Der Sport-Club und seine FAIR ways Partner zeichneten dort Mitte November 39 soziale Einrichtungen und Vereine für ihre Arbeit aus. Eberhard Fugmann sprach bei der diesjährigen Preisübergabe das Grußwort. Der Präsident des Sport-Club nutzte dabei die Gelegenheit, um sich bei den rund 100 Vertreterinnen und Vertretern der ausgezeichneten Vereine und Initiativen für ihr Engagement zu bedanken. Dass insgesamt 39 Institutionen ausgezeichnet und mit Förderbeträgen von 500 bis 4.000 Euro ausgestattet werden konnten, zeige, wie breitgefächert die Palette an Netzwerkpartnern sei, mit der das Gesellschaftliche Engagement des SC Freiburg zum Teil seit vielen Jahren in Kontakt stehe. Tatsächlich wurden für den diesjährigen Förderzeitraum insgesamt 70.000 Euro an Institutionen in Freiburg (17) und im Umland (22) ausgeschüttet. Gut die Hälfte davon waren zum ersten Mal unter den Preisträgern, die im Europa-Park Stadion jeweils mit einer Urkunde und der jeweiligen Fördersumme ausgezeichnet wurden. Zuvor hatten alle Gäste und die anwesenden Vereinsvertreterinnen und -vertreter einen neu produzierten Film über den FAIR ways-Förderpreis angeschaut, der mit einem Statement von Nils Petersen eingeleitet worden war. „Die Partner von FAIR ways und der SC Freiburg übernehmen Verantwortung und unterstüt-

zen soziale Projekte und Initiativen in der Region mit dem FAIR ways Förderpreis. Eine tolle Sache“, betonte der SC-Stürmer. Einige der ausgezeichneten Projekte stellt der Film vor. Im Anschluss an die Übergabe der Urkunden wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in drei Gruppen eingeteilt, die in den Genuss einer Stadionführung kamen, ehe der gesellige Teil des Abends mit einem kleinen Buffet und Getränken folgte. „Der Abend hat gezeigt, worum es bei FAIR ways neben dem finanziellen Aspekt vor allem geht“, sagte der Leiter des Gesellschaftlichen Engagements, Tobias Rauber. „Nämlich um den Austausch, das Vernetzen, Ideen zu teilen und gemeinsam gesellschaftliche Veränderungsprozesse anzustoßen.“ Unter der Dachmarke „FAIR ways – wir übernehmen Verantwortung“ versammelt der SC Freiburg seit der Saison 2011/12 gemeinsam mit seinem Vermarktungspartner Infront bis zu 15 Partnerinnen und Partner (s. Seite 39). Der FAIR ways Förderpreis hat sich seit seiner ersten Vergabe im Jahr 2012 zu einem bedeutenden Sozialpreis in Südbaden entwickelt und wird jährlich sowie in Teilbeträgen an gemeinnützige Institutionen aus der Region vergeben, die sich wie der SC in den Bereichen Bildung, Bewegung, Umwelt und Solidarität engagieren. Im kommenden Jahr werden insgesamt 80.000 Euro ausgeschüttet werden. Die Bewerbungsfrist für den FAIR ways Förderpreis 2022 läuft vom 1. Februar bis 31. März 2022. Alle weiteren Informationen gibt es rechtzeitig auf scfreiburg.com.

„Man kann sich hier gut weiterentwickeln“

Maxim Gorbachev hat in den Herbstferien zum ersten Mal am Füchsele-Camp in Freiamt teilgenommen. Im Interview spricht der 13-Jährige über drei ereignisreiche Tage und eine persönliche Auszeichnung.

Hallo Maxim, was hat Dir am Füchsele-Camp am besten gefallen?

Maxim: Am meisten Spaß gemacht haben mir das 5-gegen-5 und die Mini-EM, die wir gespielt haben. Mit anderen Kids zusammenspielen zu können und Tore zu schießen, ist das Größte. Ich war jetzt zum ersten Mal dabei und würde jederzeit wieder mitmachen.

Wie bist Du auf das Füchsele-Camp aufmerksam geworden?

Ich wollte zusätzlich zum Training im Verein noch mehr machen und hatte schon länger geplant, an einem Füchsele-Camp teilzunehmen. Toll, dass es nun geklappt hat!



Und was unterscheidet das Füchsele-Camp vom Vereinst raining?

Das Training hier ist intensiver und natürlich länger als im Verein. Ansonsten gibt es auch viele Ähnlichkeiten wie zum Beispiel, dass man sich hier gut weiterentwickeln kann.

Du hast bei deinem ersten Füchsele-Camp gleich den Fair-Play-Preis gewonnen. Was muss man dafür tun?

Man muss gut mit seinen Mitmenschen umgehen und erkennen, dass es selbstverständlich ist. Ich habe hier gelernt, für andere da zu sein und ihnen zu helfen und habe deshalb den Fair-Play-Preis gewonnen.

Was bedeutet Füchsele-Camp für Dich?

Der Sport-Club ist mein Lieblingsverein und es ist mein Ziel, für den SC Freiburg Fußball zu spielen. Das Füchsele-Camp ist für mich eng mit diesem Wunsch verbunden.



**Regional verbunden
und der Welt geöffnet.**

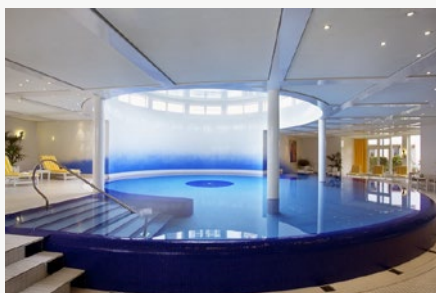
**Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!**

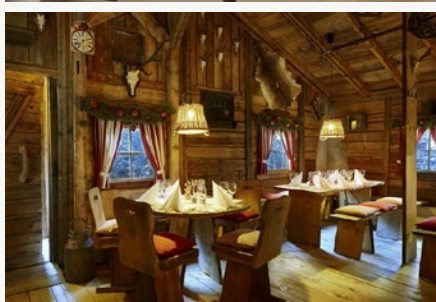
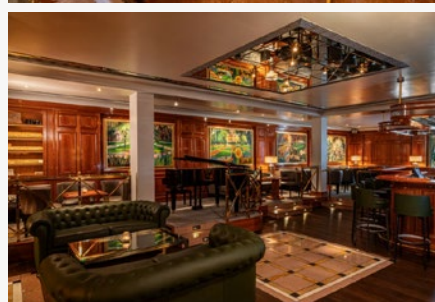
**Colombi Hotel
Rotteckring 16
79098 Freiburg**

**www.colombi.de
T: +49 - 761 - 2106 0
E: info@colombi.de**







Der Stehaufmann

Im sechsten Freiburger Jahr erlebt Lukas Kübler seine bisher vielleicht stärkste Phase beim Sport-Club. Dass er im fortgeschrittenen Fußballalter noch vorankommt, hat für den 29-Jährigen auch mit einem einschneidenden Erlebnis in der Jugend zu tun.

Heimspiel: Lukas, wir treffen dich nach drei Niederlagen in Folge und mitten in der vierten Corona-Welle, weil wir dachten, wenn jemand noch in sich ruht und halbwegs zufrieden ist, dann du nach 10 Startelfeinsätzen, ein Tor inklusive ...

Lukas Kübler: ... so gesehen seid ihr bei mir tatsächlich richtig (*grinst*) – aber nach den letzten Ergebnissen war auch ich trotzdem mehr als nur unzufrieden.

Selbst die rheinische Frohnatur half nicht mehr?

Ich habe auch eine andere Seite. Nach der Niederlage gegen Frankfurt war es noch nicht ganz so schlimm, aber nach Bochum war ich sehr sauer. Wir hatten so viele Chancen, und die Gegentore waren geschenkt – es war so unnötig zu verlieren.

Kann man dann trotzdem auch das Positive aus so einer Partie herausziehen?

Mit etwas Abstand kann man es weniger emotional sehen und sachlicher analysieren. Außerdem sieht man auch, was

wir noch besser hätten machen müssen. Deswegen sage ich nicht gerne, dass wir eigentlich gut gespielt haben. Das würde die Gefahr bergen, dass im nächsten Spiel wieder ein paar Prozent fehlen.

Was fehlte in Bochum konkret, um mit einem verdienten Ergebnis heimzufahren?

Das Quäntchen Glück auf jeden Fall, dass der Ball vielleicht mal an den Innenpfosten geht statt an den Pfosten und von da rein beispielsweise. Aber wir hätten auch einige Situationen präziser ausspielen und den vorletzten Pass oder den Abschluss besser gestalten müssen.

Bevor wir doch schlechte Laune kriegen, Themenwechsel: Dein Wikipedia-Eintrag beginnt mit dem lustigen Satz: „Begann das Fußballspielen im Alter von vermutlich drei Jahren bei den Bambinis des VfR Hangelar in St. Augustin.“

Hat das jemand geschätzt? Ich habe tatsächlich mit drei Jahren angefangen, nicht vermutlich (*lacht*).

„Angeblich nicht gut genug zu sein – das triggert. Vielleicht ist es meine Extraportion Motivation, dass mir nie mehr jemand sagen soll: Es reicht nicht.“

Danach heißt es, dass du die Jugendabteilung des 1. FC Köln mit 15 Jahren verlassen musstest, „aufgrund zu geringer Körpergröße“.

Auch wenn sich das seltsam anhört, war es so. Ich war zu dieser Zeit noch nicht in der Pubertät, war einfach noch klein und schwächling. In der U16 hatte ich in Köln immer gespielt. Sie hatten allerdings noch zwei Jungs, die körperlich weiter waren als ich. Die beiden wurden in das U17-Bundesligateam übernommen, zu mir wurde gesagt: Es reicht nicht.

Köln und zurück
Mit 15 musste Lukas Kübler die Jugendabteilung des 1. FC Köln verlassen, kehrte nach Zwischenstationen bei SF Troisdorf und beim Bonner SC aber drei Jahre später zum Effzeh zurück. Über Sandhausen ging es 2015 weiter zum Sport-Club.

In der Freiburger Fußballschule hättest du vermutlich bessere Chancen gehabt, dort wurde der Größe nicht ganz so viel Gewicht beigemessen. Vielleicht wäre ich hier weiter gekommen – aber möglicherweise hätte ich es dann nicht geschafft, Profi zu werden, weil ich nicht so angefahren gewesen wäre (*grinst*). Diese Erfahrung in Köln hat mich geprägt. Im Jahr danach bin ich ungefähr 18 Zentimeter gewachsen, allerdings zunächst unproportional, ich hatte lange Beine, aber mein Oberkörper kam nicht mit (*lacht*). Das hat sich in der U19 geändert. Ich habe auch viel trainiert, um körperlich zuzulegen, und abgesehen davon habe ich in der U17 und U19 auch Bundesliga gespielt – und wir waren erfolgreich.

Kurzum: Du hast dich also schon da nicht unterkriegen lassen?

Es hat mich auf jeden Fall härter gemacht. Viele werden durch den Jugendbetrieb durchgepusht, vor allem die Nationalspieler, die kennen oft gar keine Rückschläge. Ich wollte beweisen, dass das Aussortieren ein Fehler war – und davon ist vielleicht sogar bis heute was geblieben. Angeblich nicht gut genug zu sein – das triggert. Vielleicht ist es meine Extraportion Motivation, dass mir nie mehr jemand sagen soll: Es reicht nicht.

Auf die Idee käme beim SC wohl keiner, schon gar nicht im Moment. Du warst zuletzt so oft auf dem Platz wie noch nie zu Saisonbeginn. Erlebst du nach sechs Jahren beim SC deine beste Phase hier? Das hat viel mit meinem Körper zu tun. In der Hinsicht habe ich gerade sicherlich meine beste Phase. Dazu kommt: Wenn man ständig spielt, kriegt man eine Routine, und auch der Körper gewöhnt sich besser an die ständigen Belastungen.

Das heißt, bei dir kann es weiter bergauf gehen? Gerade habe ich ein sehr gutes Gefühl. Auch wenn ich mit 29 wohl ein Spätzünder bin (*grinst*).

Du hast kürzlich im „Kicker“-Interview gesagt, dass du auch fußballerische Fortschritte gemacht hast. Weil ich immer wieder darauf angesprochen werde, aber ich konnte vorher auch was. Diese Fortschritte haben aus meiner Sicht weniger mit Technik oder Passspiel zu tun. Es geht um die Entscheidungen, welchen Ball man spielt – inzwischen treffe ich bessere Entscheidungen.

Euer Trainer hat eine Zeit lang bei einer Viererkette eher auf dich als Rechtsverteidiger gesetzt und bei einer Dreier-/Fünferkette auf Jonathan Schmid. Unabhängig davon, dass Johnny schon ein paar Wochen ausfällt, hat sich das auch verändert ...

... weil er gesehen hat, dass ich Tore schießen kann (*lacht; beim 3:0 gegen Augsburg erzielte Kübler sein erstes Profitor für den SC; Anm. d. Red.*). Spaß beiseite, ich kann auch in der Fünferkette spielen und Johnny auch in der Viererkette. Johnny kommt ursprünglich aus der Offensive, ich aus der Defensive. Früher spielten wir keine Dreierkette, deshalb ist das jetzt eine Position, in der zwei frühere Profile zusammenkommen.

Bei einer Dreierkette bist du offensiv mehr gefordert, macht dir das auch Spaß?

Auf jeden Fall. Man hat niemanden vor sich und muss die ganze Seite abdecken. Bevor ich meine vielen Verletzungen hatte, war ich auf dem Platz viel wilder unterwegs, nach vorne und nach hinten. Danach musste ich aber erstmal abwägen, ob ich das gerade schaffe oder mich erstmal auf meine Defensivaufgaben konzentriere. Das hat mich brutal gewurmt. Ich wusste ja, dass ich eigentlich mehr kann, konnte es damals aber körperlich nicht abrufen. Jetzt ist das kein Problem mehr.

Hast du denn ein System, das du inzwischen lieber spielst?

Nein. In der Viererkette hat man auch oft den Dreieraufbau, weil einer der Mittelfeldspieler sich dafür zurückfallen lässt. Dann stehen die Außenverteidiger höher und man hat wieder eine Fünferkette. Defensiv ist es ein bisschen anders, da hat man noch einen vor sich, den man steuern kann, und man ist selbst nicht derjenige, der weit nach vorne rausgeht.

Mit welcher Formation ihr gegen Hoffenheim aufzulaufen werdet, wird euer Trainer wie immer erst kurz vorher verraten. Was aber schon klar ist, ihr müsst vor 750 Zuschauern spielen.

Das ist sehr schade und wird uns schwerfallen. Mit Fans ist es einfach viel geiler, das macht den Fußball aus. Das ist jetzt noch viel stärker präsent, nachdem sie wieder zurück in den Stadien waren. Natürlich weiß man, dass bei Geisterspielen viele an den Fernsehern zugucken, aber das kann man sich ja nicht ständig einreden, während man es im leeren Stadion hallen hört.



In der vergangenen Saison seid ihr trotzdem auch ohne Fans in den Stadien erstaunlich gut klar gekommen.

Wir mussten uns damit abfinden. Aber es ändert nichts daran, dass es mit Fans einfach viel besser ist. Wir waren froh, dass in dieser Saison gerade auch zu unseren Heimspielen wieder so viele gekommen sind – und sich nicht vom Fußball entwöhnt haben ...

Wie in Hoffenheim, wo es einen deutlichen Zuschauerrückgang gibt. Wie schätzt du euren nächsten Gegner ein, auf den ihr auch noch in der nächsten DFB-Pokalrunde trifft?

Sie haben eine super Mannschaft und schon immer viel Qualität. Wenn sie Tiefs hatten, dann war das zuletzt entweder wegen der Doppelbelastung mit den internationalen Spielen oder wegen der Corona-Infizierten. Das hat sie ein bisschen aus dem Konzept gebracht. Aber zuletzt hatten sie jetzt einen guten Lauf und sind in die Spur zurückgekommen. Und keine Frage: Wenn sie ihr Potenzial auf den Platz kriegen, sind sie sehr stark und gefährlich.

Ihr habt auch viel Qualität und mischt auch nach den Niederlagen noch vorne in der Tabelle mit. Spürt ihr dadurch auch einen größeren Respekt eurer Gegner?

Von den größeren Mannschaften werden wir vielleicht noch ernster genommen. Die Bayern waren zum Beispiel wahnsinnig konzentriert und haben auch zu einigen von uns gesagt, dass sie es als richtiges Topspiel angesehen haben. Das zeigt, dass uns auch Topvereine mit viel Respekt begegnen.

Ihr habt in vielen Spielen mittlerweile auch mehr Ballbesitz ...

... womit wir früher schon ab und zu mal auch Probleme hatten. Aber jetzt erarbeiten wir uns damit Torchancen, selbst wenn wir die zuletzt nicht nutzen konnten. Aber wir kommen immer in gefährliche Räume, haben uns im Spiel mit dem Ball weiterentwickelt.

Kannst du festmachen, woran das liegt?

Zum einen an den eingespielten Abläufen, weil die meisten schon lange hier sind. Zum anderen haben wir als Mannschaft Fortschritte gemacht und jeder einzelne auch. Wenn du jünger bist, kannst du zwar noch schneller Sprünge machen, aber auch mit Ende 20 kann man wie ich noch was verbessern. Und wenn sich jeder individuell steigert, steigert sich die ganze Mannschaft – ich denke das ist bei uns der Fall.

Du hast kürzlich gesagt, es wird bestimmt mal ein paar Wackler geben, aber ihr könnt trotzdem eine super Saison spielen ...

Die Wackler gab es dann ja schon, zumindest von den Ergebnissen her. Aber auch als wir noch Zweiter hinter den Bayern waren, haben wir uns als Mannschaft gesagt: Wir spielen gut und haben dazu das Quäntchen Spielglück, aber es kann auch in die andere Richtung gehen. Das haben wir zuletzt gesehen. Aber wir spielen stabil, hatten trotz der Niederlagen keinen Leistungsknick, und ich habe auch nicht das Gefühl, dass der noch kommt. Wir müssen einfach immer versuchen, die Enttäuschung über schlechte Ergebnisse in zusätzliche Motivation zu verwandeln.

Interview Milena Janetzki und Uli Fuchs

Spätzünder mit Vorwärtsdrang: Im Offensivspiel, sagt Lukas Kübler, „treffe ich jetzt bessere Entscheidungen.“

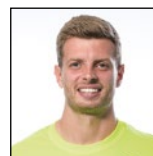
Seltenes Ereignis
An seine Tore kann sich Lukas Kübler bestimmt gut erinnern, es waren nämlich nicht viele. Beim Sport-Club hat er in dieser Saison zum ersten Mal für die Profis getroffen gegen Augsburg, davor einmal für den SC II gegen Koblenz.

Ermedin Demirović



Der Kader 2021/22

1 Benjamin Uphoff



TOR

- Einsätze
- Eingewechselt
- Ausgewechselt
- Tore
- Vorlagen
- Scorerpunkte
- Gelb
- Gelb-Rot
- Rot

geb: 8.8.1993 | Nationalität (D)

Gewicht 84 kg | Größe 1,92 m

Im Verein seit 2020 | vorher Karlsruher SC

3 Philipp Lienhart



ABWEHR

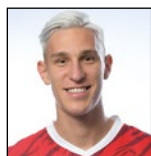
- 14 Einsätze
- Eingewechselt
- 1 Ausgewechselt
- 4 Tore
- Vorlagen
- 4 Scorerpunkte
- Gelb
- Gelb-Rot
- Rot

geb: 11.7.1996 | Nationalität (AUT)

Gewicht 80 kg | Größe 1,89 m

Im Verein seit 2017 | vorher Real Madrid

4 Nico Schlotterbeck



ABWEHR

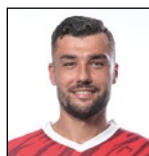
- 14 Einsätze
- Eingewechselt
- 2 Ausgewechselt
- 1 Tore
- Vorlagen
- 1 Scorerpunkte
- 1 Gelb
- Gelb-Rot
- Rot

geb: 1.12.1999 | Nationalität D

Gewicht 86 kg | Größe 1,91 m

Im Verein seit 2019 | vorher FC Union Berlin

5 Manuel Gulde



ABWEHR

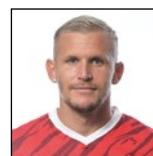
- 10 Einsätze
- 2 Eingewechselt
- 5 Ausgewechselt
- Tore
- Vorlagen
- Scorerpunkte
- 1 Gelb
- Gelb-Rot
- Rot

geb: 12.2.1991 | Nationalität (D)

Gewicht 78 kg | Größe 1,84 m

Im Verein seit 2016 | vorher Karlsruher SC

7 Jonathan Schmid



MITTELFELD

- 2 Einsätze
- Eingewechselt
- Ausgewechselt
- Tore
- Vorlagen
- Scorerpunkte
- Gelb
- Gelb-Rot
- Rot

geb: 22.6.1990 | Nationalität (FRA)

Gewicht 80 kg | Größe 1,89 m

Im Verein seit 2019 | vorher FC Augsburg

8 Maximilian Eggstein



MITTELFELD

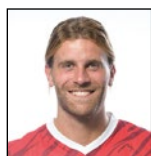
- 13 Einsätze
- 3 Eingewechselt
- 9 Ausgewechselt
- 1 Tore
- 1 Vorlagen
- 2 Scorerpunkte
- Gelb
- Gelb-Rot
- Rot

geb: 8.12.1996 | Nationalität (D)

Gewicht 79 kg | Größe 1,81 m

Im Verein seit 2021 | vorher Werder Bremen

9 Lucas Höler



ANGRIFF

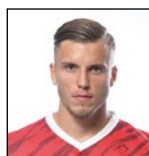
- 14 Einsätze
- Eingewechselt
- 8 Ausgewechselt
- 4 Tore
- 3 Vorlagen
- 7 Scorerpunkte
- Gelb
- Gelb-Rot
- Rot

geb: 10.7.1994 | Nationalität (D)

Gewicht 80 kg | Größe 1,84 m

Im Verein seit 2017 | vorher SV Sandhausen

11 Ermedin Demirović



ANGRIFF

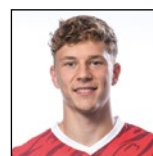
- 13 Einsätze
- 12 Eingewechselt
- 1 Ausgewechselt
- Tore
- Vorlagen
- Scorerpunkte
- 3 Gelb
- Gelb-Rot
- Rot

geb: 25.3.1998 | Nationalität (D/BIH)

Gewicht 80 kg | Größe 1,85 m

Im Verein seit 2020 | vorher FC St. Gallen

14 Yannik Keitel



MITTELFELD

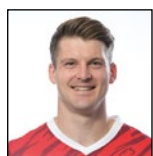
- 10 Einsätze
- 5 Eingewechselt
- 3 Ausgewechselt
- Tore
- Vorlagen
- Scorerpunkte
- 1 Gelb
- Gelb-Rot
- Rot

geb: 15.2.2000 | Nationalität (D)

Gewicht 84 kg | Größe 1,85 m

Im Verein seit 2011 | vorher Eigene Jugend

17 Lukas Kübler



ABWEHR

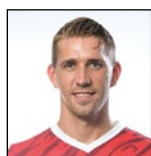
- 12 Einsätze
- 1 Eingewechselt
- 6 Ausgewechselt
- 1 Tore
- Vorlagen
- 1 Scorerpunkte
- Gelb
- Gelb-Rot
- Rot

geb: 30.8.1992 | Nationalität (D)

Gewicht 73 kg | Größe 1,82 m

Im Verein seit 2015 | vorher SV Sandhausen

18 Nils Petersen



ANGRIFF

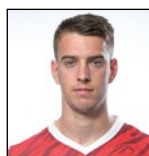
- 6 Einsätze
- 6 Eingewechselt
- Ausgewechselt
- 1 Tore
- Vorlagen
- 1 Scorerpunkte
- Gelb
- Gelb-Rot
- Rot

geb: 6.12.1988 | Nationalität (D)

Gewicht 84 kg | Größe 1,88 m

Im Verein seit 2015 | vorher Werder Bremen

19 Janik Haberer



MITTELFELD

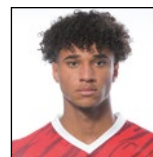
- 12 Einsätze
- 10 Eingewechselt
- 2 Ausgewechselt
- 1 Tore
- Vorlagen
- 1 Scorerpunkte
- Gelb
- Gelb-Rot
- Rot

geb: 2.4.1994 | Nationalität (D)

Gewicht 77 kg | Größe 1,86 m

Im Verein seit 2016 | vorher VfL Bochum

20 Kevin Schade



ANGRIFF

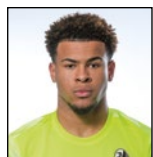
- 11 Einsätze
- 7 Eingewechselt
- 4 Ausgewechselt
- 1 Tore
- 1 Vorlagen
- 2 Scorerpunkte
- 2 Gelb
- Gelb-Rot
- Rot

geb: 27.11.2001 | Nationalität (D/NGA)

Gewicht 73 kg | Größe 1,83 m

Im Verein seit 2018 | vorher SC Freiburg II

21 Noah Atubolu



TOR

- Einsätze
- Eingewechselt
- Ausgewechselt
- Tore
- Vorlagen
- Scorerpunkte
- Gelb
- Gelb-Rot
- Rot

geb: 25.5.2002 | Nationalität (D/NGA)

Gewicht 96 kg | Größe 1,90 m

Im Verein seit 2014 | vorher SC Freiburg II

22 Roland Sallai



ANGRIFF

- 11 Einsätze
- 7 Eingewechselt
- 5 Ausgewechselt
- 1 Tore
- 1 Vorlagen
- 2 Scorerpunkte
- Gelb
- Gelb-Rot
- Rot

geb: 22.5.1997 | Nationalität (HUN)

Gewicht 77 kg | Größe 1,83 m

Im Verein seit 2018 | vorher APOEL Nikosia

23 Dominique Heintz



ABWEHR

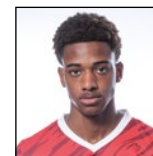
- 1 Einsätze
- 1 Eingewechselt
- Ausgewechselt
- Tore
- Vorlagen
- Scorerpunkte
- Gelb
- Gelb-Rot
- Rot

geb: 15.8.1993 | Nationalität (D)

Gewicht 89 kg | Größe 1,88 m

Im Verein seit 2018 | vorher 1. FC Köln

24 Kimberly Ezekwem



ABWEHR

- Einsätze
- Eingewechselt
- Ausgewechselt
- Tore
- Vorlagen
- Scorerpunkte
- Gelb
- Gelb-Rot
- Rot

geb: 19.6.2001 | Nationalität (D/NGA)

Gewicht 79 kg | Größe 1,88 m

Im Verein seit 2018 | vorher SC Freiburg II

25 Kiliann Sildillia



ABWEHR

- 3 Einsätze
- 2 Eingewechselt
- Ausgewechselt
- Tore
- Vorlagen
- Scorerpunkte
- Gelb
- Gelb-Rot
- Rot

geb: 16.5.2002 | Nationalität (FRA/GLP)

Gewicht 79 kg | Größe 1,86 m

Im Verein seit 2020 | vorher SC Freiburg II

26 Mark Flekken



TOR

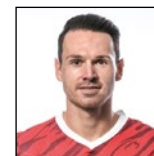
- 14 Einsätze
- Eingewechselt
- Ausgewechselt
- Tore
- Vorlagen
- Scorerpunkte
- Gelb
- Gelb-Rot
- Rot

geb: 13.7.1993 | Nationalität (NL)

Gewicht 85 kg | Größe 1,93 m

Im Verein seit 2018 | vorher MSV Duisburg

27 Nicolas Höfler



MITTELFELD

- 12 Einsätze
- Eingewechselt
- 3 Ausgewechselt
- 2 Tore
- 1 Vorlagen
- 3 Scorerpunkte
- Gelb
- Gelb-Rot
- Rot

geb: 9.3.1990 | Nationalität (D)

Gewicht 78 kg | Größe 1,81 m

Im Verein seit 2005 | vorher Erzgebirge Aue

29 Wooyeong Jeong



MITTELFELD

- 14 Einsätze
- 2 Eingewechselt
- 12 Ausgewechselt
- 3 Tore
- Vorlagen
- 3 Scorerpunkte
- Gelb
- Gelb-Rot
- Rot

geb: 20.9.1999 | Nationalität (ROK)

Gewicht 69 kg | Größe 1,79 m

Im Verein seit 2019 | vorher FC Bayern II

30 Christian Günter



ABWEHR

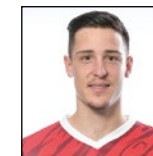
- 14 Einsätze
- Eingewechselt
- Ausgewechselt
- Tore
- 5 Vorlagen
- 5 Scorerpunkte
- Gelb
- Gelb-Rot
- Rot

geb: 28.2.1993 | Nationalität (D)

Gewicht 83 kg | Größe 1,84 m

Im Verein seit 2007 | vorher Eigene Jugend

31 Keven Schlotterbeck



ABWEHR

- 3 Einsätze
- 3 Eingewechselt
- Ausgewechselt
- Tore
- Vorlagen
- Scorerpunkte
- Gelb
- Gelb-Rot
- Rot

geb: 28.4.1997 | Nationalität (D)

Gewicht 87 kg | Größe 1,89 m

Im Verein seit 2017 | vorher FC Union Berlin

32 Vincenzo Grifo



MITTELFELD

- 14 Einsätze
- 1 Eingewechselt
- 7 Ausgewechselt
- 3 Tore
- 8 Vorlagen
- 11 Scorerpunkte
- Gelb
- Gelb-Rot
- Rot

geb: 7.4.1993 | Nationalität (D)

Gewicht 76 kg | Größe 1,80 m

Im Verein seit 2019 | vorher TSG Hoffenheim

33 Noah Weißhaupt



MITTELFELD

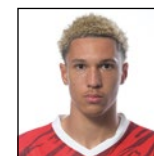
- 3 Einsätze
- 3 Eingewechselt
- Ausgewechselt
- Tore
- 1 Vorlagen
- 1 Scorerpunkte
- Gelb
- Gelb-Rot
- Rot

geb: 2.2.1999 | Nationalität (D)

Gewicht 75 kg | Größe 1,74 m

Im Verein seit 2017 | vorher SC Freiburg II

45 Nishan Burkart



ANGRIFF

- Einsätze
- Eingewechselt
- Ausgewechselt
- Tore
- Vorlagen
- Scorerpunkte
- Gelb
- Gelb-Rot
- Rot

geb: 31.1.2000 | Nationalität (CH/GBR)

Gewicht 70 kg | Größe 1,74 m

Im Verein seit 2019 | vorher SC Freiburg II

Christian Streich



TRAINER

geb: 11.6.1965 | Nationalität (D)

Im Verein seit 1995 | vorher U19/U18

Lars Voßler



CO-TRAINER

geb: 9.3.1976 | Nationalität (D)

Im Verein seit 2005 | vorher U19/U18

Patrick Baier



CO-TRAINER

geb: 24.12.1967 | Nationalität (D)

Im Verein seit 1999 | vorher U19/U18

Florian Bruns



CO-TRAINER

geb: 21.8.1979 | Nationalität (D)

Im Verein seit 2017 | vorher Werder Bremen

Andreas Kronenberg



TORWART-TRAINER

geb: 10.9.1974 | Nationalität (CH)

Im Verein seit 2011 | vorher VfB Stuttgart

Daniel Wolf



ATHLETIKTRAINER

geb: 7.7.1990 | Nationalität (D)

Im Verein seit 2018 | vorher DFB



scfreiburg.com

LIVE-
TICKERBei allen Pflichtspielen
der SC-Profis

	Stand 06.12.2021	Gesamtbilanz							Heimbilanz					Auswärtsbilanz				
		Sp	G	U	V	Tore	Diff	Pkt.	G	U	V	Tore	Pkt.	G	U	V	Tore	Pkt.
1.	Bayern München	14	11	1	2	45:15	+30	34	6	0	1	23:5	18	5	1	1	22:10	16
2.	Borussia Dortmund	14	10	0	4	35:22	+13	30	7	0	1	23:12	21	3	0	3	12:10	9
3.	Bayer 04 Leverkusen	14	8	3	3	35:19	+16	27	4	0	3	17:12	12	4	3	0	18:7	15
4.	SC Freiburg	14	7	4	3	25:13	+12	25	3	2	1	10:6	11	4	2	2	15:7	14
5.	TSG Hoffenheim	14	7	2	5	30:22	+8	23	5	1	1	17:7	16	2	1	4	13:15	7
6.	1. FC Union Berlin	14	6	5	3	22:20	+2	23	5	2	1	12:8	17	1	3	2	10:12	6
7.	1. FSV Mainz 05	14	6	3	5	20:14	+6	21	4	3	1	14:5	15	2	0	4	6:9	6
8.	VfL Wolfsburg	14	6	2	6	15:20	-5	20	3	1	3	6:9	10	3	1	3	9:11	10
9.	1. FC Köln	14	4	7	3	23:23	0	19	4	3	0	17:9	15	0	4	3	6:14	4
10.	VfL Bochum	14	6	1	7	15:22	-7	19	4	1	1	9:4	13	2	0	6	6:18	6
11.	RB Leipzig	14	5	3	6	25:18	+7	18	5	0	2	21:9	15	0	3	4	4:9	3
12.	Eintracht Frankfurt	14	4	6	4	18:20	-2	18	1	4	1	6:6	7	3	2	3	12:14	11
13.	Bor. Mönchengladbach	14	5	3	6	18:24	-6	18	4	2	1	12:10	14	1	1	5	6:14	4
14.	Hertha BSC	14	4	3	7	15:29	-14	15	2	2	2	7:7	8	2	1	5	8:22	7
15.	VfB Stuttgart	14	3	5	6	20:25	-5	14	3	2	3	16:13	11	0	3	3	4:12	3
16.	FC Augsburg	14	3	4	7	14:25	-11	13	3	1	3	11:14	10	0	3	4	3:11	3
17.	Arminia Bielefeld	14	1	7	6	10:20	-10	10	0	5	3	6:13	5	1	2	3	4:7	5
18.	SpVgg Greuther Fürth	14	0	1	13	12:46	-34	1	0	1	5	6:15	1	0	0	8	6:31	0

	2. Bundesliga	Stand 06.12.2021					
		Sp	G	U	V	Tore	Pkt.
1.	FC St. Pauli	16	11	2	3	36:19	35
2.	SV Darmstadt 98	16	9	2	5	38:20	29
3.	Jahn Regensburg	16	8	4	4	33:23	28
4.	SC Paderborn 07	16	7	6	3	30:18	27
5.	1. FC Nürnberg	16	7	6	3	23:16	27
6.	1. FC Heidenheim	16	8	3	5	19:20	27
7.	Hamburger SV	16	6	8	2	27:17	26
8.	FC Schalke 04	16	8	2	6	29:21	26
9.	SV Werder Bremen	16	6	5	5	25:22	23
10.	Karlsruher SC	16	5	6	5	26:24	21
11.	Fortuna Düsseldorf	16	5	4	7	22:23	19
12.	Dynamo Dresden	16	6	1	9	19:22	19
13.	FC Hansa Rostock	16	5	4	7	19:26	19
14.	Holstein Kiel	16	4	5	7	18:28	17
15.	Hannover 96	16	4	5	7	11:22	17
16.	FC Erzgebirge Aue	16	3	5	8	14:26	14
17.	SV Sandhausen	16	3	4	9	17:34	13
18.	FC Ingolstadt 04	16	1	4	11	10:35	7



BUNDESLIGA

Top Scorer



Hat einen Mitspieler auf den Fersen: Robert Lewandowski.

Pl.	Name (Verein)	Tore+Ass.
1.	Lewandowski (Bayern)	16+1
2.	Müller (Bayern)	4+12
3.	Haaland (BVB)	11+4
	Schick (Leverkusen)	12+3
5.	Wirtz (Leverkusen)	5+8
6.	Nkunku (Leipzig)	6+6
	Reus (BVB)	4+8
8.	Grifo (Freiburg)	3+8
9.	Awoniyi (Union)	9+1
	Diaby (Leverkusen)	5+5
11.	Kostic (Frankfurt)	3+6
	Kramaric (Hoffenheim)	2+7
	Modeste (Köln)	8+1
14.	Burkardt (Mainz)	7+1
	Sané (Bayern)	4+4
16.	Höler (Freiburg)	4+3
	Bebou (Hoffenheim)	5+2
	Bellingham (BVB)	2+5
	Gießelmann (Union)	3+4
	Gnabry (Bayern)	6+1
	Hofmann (Gladbach)	7+0
	und vier weitere Spieler	

Aktueller Spieltag 10.-12.12.

FREITAG:

1. FC Köln – FC Augsburg

SAMSTAG:

SC Freiburg – TSG Hoffenheim

Bayern München – 1. FSV Mainz 05

RB Leipzig – Bor. M'gladbach

Hertha BSC – Arm. Bielefeld

VfL Bochum – Bor. Dortmund

VfL Wolfsburg – VfB Stuttgart

SONNTAG:

Greuther Fürth – Union Berlin

Eintr. Frankfurt – Bayer Leverkusen

Nächster Spieltag 14.-15.12.

DIENSTAG:

VfB Stuttgart – Bayern München

VfL Wolfsburg – 1. FC Köln

1. FSV Mainz 05 – Hertha BSC

Arm. Bielefeld – VfL Bochum

MITTWOCH:

Bor. M'gladbach – Eintr. Frankfurt

Union Berlin – SC Freiburg

Bor. Dortmund – Greuther Fürth

Bayer Leverkusen – Hoffenheim

FC Augsburg – RB Leipzig

2. Bundesliga 10.-12.12.

FC Schalke 04 – 1. FC Nürnberg

Jahn Regensburg – Werder Bremen

Holstein Kiel – SV Sandhausen

SC Paderborn – Darmstadt 98

FC Ingolstadt – Hannover 96

Fort. Düsseldorf – FC St. Pauli

Hamburger SV – Hansa Rostock

Karlsruher SC – 1. FC Heidenheim

Erzgebirge Aue – Dyn. Dresden

Saisonübersicht 2021/22

1. Spieltag | 14.08.21 | Arm. Bielefeld - SC 0:0

Aufstellung: Flekken – Gulde (62. Heintz), Lienhart, N. Schlotterbeck – Schmid, Keitel (70. Santamaria), Höfler, Günter – Jeong (70. Sallai), Höler (85. Demirovic), Grifo (85. Haberer) – **Tore:** keine – **Gelbe Karten:** Gulde, Keitel, Höfler, Demirovic – **Zuschauer:** 13.750

2. Spieltag | 21.08.21 | SC - Bor. Dortmund 2:1

Aufstellung: Flekken – Schmid, Lienhart, N. Schlotterbeck, Günter – Jeong (71., Haberer), Keitel (86., Eggestein), Höfler, Grifo (84., Kübler) – Sallai (71., Schade), Höler (71., Demirovic) – **Tore:** 1:0 Grifo (6.), 2:0 Sallai (53.), 2:1 Keitel (59., ET) – **Gelbe Karte:** Demirovic – **Zuschauer:** 10.100

7. Spieltag | 02.10.21 | Hertha BSC - SC 1:2



Tore: 0:1 Lienhart (17.), 1:1 Piatek (70.), 1:2 Petersen (78.) – **Gelbe Karte:** keine – **Zuschauer:** 18.376

10. Spieltag | 30.10.21 | SC - Greuther Fürth 3:1



Tore: 1:0 Asta (20., ET), 2:0 Höfler (39.), 2:1 Lewelling (74.), 3:1 Grifo (79., FE) – **Gelbe Karte:** keine – **Zuschauer:** 31.500

13. Spieltag | 27.11.21 | VfL Bochum - SC 2:1



Tore: 0:1 Lienhart (51.), 1:1 Polter (54.), 2:1 Pantovic (82.) – **Gelbe Karte:** Kübler – **Zuschauer:** 19.700

3. Spieltag | 28.08.21 | VfB Stuttgart - SC 2:3

Aufstellung: Flekken – Kübler, Lienhart, N. Schlotterbeck, Günter – Sallai (Schade 81.), Höfler (46. Eggestein), Keitel (46. Gulde), Grifo (46. Haberer) – Höler, Jeong (Demirovic 89.) – **Tore:** 0:1 Jeong (3.), 0:2 Jeong (9.), 0:3 Höler (28.), 1:3 Mavropanos (45.), 2:3 Al Ghaddioui (45.+2) – **Gelbe Karte:** Schade – **Zuschauer:** 25.000

4. Spieltag | 11.09.21 | SC - 1. FC Köln 1:1

Aufstellung: Flekken – Kübler (87., Weißhaupt), Lienhart, N. Schlotterbeck, Günter – Sallai (72., Schade), Eggestein (45., Haberer), Keitel, Grifo – Jeong (72., Petersen), Höler (82., Demirovic) – **Tore:** 0:1 Modeste (33.), 1:1 Czichos (89., ET) – **Gelbe Karten:** Schade, Lienhart – **Zuschauer:** 10.000

8. Spieltag | 16.10.21 | SC - RB Leipzig 1:1



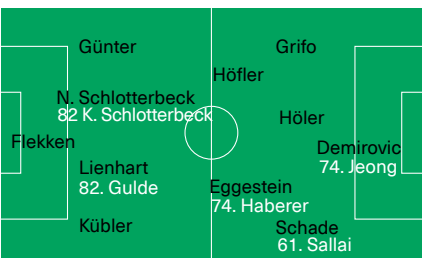
Tore: 0:1 Forsberg (32.), 1:1 Jeong (64.), – **Gelbe Karte:** Streich – **Zuschauer:** 20.000 (ausverkauft)

11. Spieltag | 06.11.21 | Bayern München - SC 2:1



Tore: 1:0 Goretzka (30.), 2:0 Lewandowski (75.), 2:1 Haberer (90. + 3) – **Gelbe Karte:** keine – **Zuschauer:** 75.000 (ausverkauft)

14. Spieltag | 05.12.21 | Bor. M'Gladbach - SC 0:6



Tore: 0:1 Eggestein (2.), 0:2 Schade (5.), 0:3 Lienhart (12.), 0:4 Höfler (19.), 0:5 Höler (25.), 0:6 Schlotterbeck (37.) – **Gelbe Karte:** Demirovic – **Zuschauer:** 10.025

5. Spieltag | 18.09.21 | FSV Mainz 05 - SC 0:0

Aufstellung: Flekken – Gulde, Lienhart, N. Schlotterbeck – Kübler (90.+4 K. Schlotterbeck), Keitel, Haberer (66. Eggestein), Günter – Schade (81. Grifo), Höler (66. Petersen), Sallai (81. Jeong) – **Tore:** keine – **Gelbe Karte:** Schlotterbeck – **Zuschauer:** 13.500

6. Spieltag | 26.09.21 | SC - FC Augsburg 3:0

Aufstellung: Flekken – Lienhart, Gulde (71., Sallai), N. Schlotterbeck – Kübler, Eggestein (86., Haberer), Höfler (61., Keitel), Günter – Grifo, Höler (71., Demirovic), Jeong (71., Petersen) – **Tore:** 1:0 Kübler (6.), 2:0 Höler (25.), 3:0 Grifo (33., HE) – **Gelbe Karten:** keine – **Zuschauer:** 14.400

9. Spieltag | 23.10.21 | VfL Wolfsburg - SC 0:2



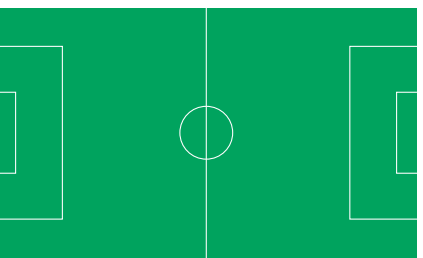
Tore: 0:1 Lienhart (27.), 0:2 Höler (68.), – **Gelbe Karte:** keine – **Zuschauer:** 10.251

12. Spieltag | 21.11.21 | SC - Eintr. Frankfurt 0:2



Tore: 0:1 Lindström (34.), 0:2 Kostic (43.) – **Gelbe Karte:** keine – **Zuschauer:** 32.500

15. Spieltag | 11.12.21 | SC - TSG Hoffenheim



Spruch der Woche

»Im Barça-Trikot fühle ich mich wie ein Superheld.«



Dani Alves (38!) nach seiner Rückkehr zum FC Barcelona

DIE MANNSCHAFT HINTER DER MANNSCHAFT





REMONDIS®
IM AUFTRAG DER ZUKUNFT

Wir holen ab, was bei Ihnen anfällt und bieten Ihnen eine große Bandbreite unterschiedlichster Behältersysteme an.

Möchten Sie mehr erfahren? Unsere Experten sind gerne für Sie da!

REMONTIS GmbH & Co. KG
Region Süd // Niederlassung Freiburg
Siemensstr. 16 // 79108 Freiburg // Deutschland
T +49 761 515090 // F +49 761 5150926
service.freiburg@remondis.de
remondis-entsorgung.de

Egal was. Egal wann.
Egal wo. Entsorgung
von A bis Z

Container
online bestellen:
remondis-shop.de
0800 100 39 64



moser
FENSTERBAU
INNENAUSBAU
MINERALWERKSTOFFE



Handwerk
im Herzen,
industrielle
Qualität
im Blut.

Moser GmbH
Im Mühlegrün 13
77716 Haslach
Telefon 07832 9181-0
www.moser.gmbh



zimmer
KELLEREIBEDARF

Auf der Suche nach einem
besonderen Geschenk?



Trinkgläser aller Art • Ritzenhoffgläser
Deko- und Geschenkartikel
Geschenkverpackungen für Wein- und Sektflaschen
Zubehörartikel für Wein und Sekt
z.B. Kühler, Flaschenverschießer und vieles mehr

Renkenrungsstr. 4-6 • 79379 Müllheim • Tel. 07631 10 100 www.zimmer.org

ENGAGEMENT

FAIR ways

WIR ÜBERNEHMEN VERANTWORTUNG



Seit der Saison 2011/2012 versammelt der SC Freiburg mit seinem Vermarktungspartner Infront unter der Dachmarke „FAIR ways“ Partner, die sich wie der Sport-Club nachhaltig in den Bereichen Bildung, Bewegung, Umwelt und Solidarität engagieren. Mit dem seit 2012 vergebenen FAIR ways Förderpreis – mittlerweile einer der bedeutendsten Sozialpreise Südbadens – fördern die FAIR ways-Partner zusammen mit dem SC und Infront gemeinnützige Institutionen und Projekte in der Region, die sich in den genannten Bereichen engagieren. Die Fördersumme betrug in der vergangenen Saison insgesamt 70.000 Euro. Die Preisträger stellen wir in einer Serie vor.

Heute: SICHTBAR

2021/22 – 15 Partner

Die aktuellen FAIR ways-Partner:
SCHLEITH GmbH, Energiedienst AG, J. Schneider Elektrotechnik GmbH, Klaus Dörflinger Bedachungen, Kleenoil Panolin AG, Framo Morat GmbH & Co. KG, Streck Transportges. mbH, Girsberger GmbH, NEOPERL GmbH, Holzbau Bruno Kaiser GmbH, RMA Pipeline Equipment, A. Raymond GmbH & Co. KG, Hekatron Vertriebs GmbH, Straub Verpackungen GmbH, highQ Computerlösungen GmbH.

Der Verein Freiburger Wahlkreis 100% e.V. erinnert an Migrationsgeschichten in der Stadt

Schnell verwurzelt in der neuen Heimat



Projekt: SICHTBAR
Träger: Freiburger Wahlkreis 100% e.V.
Ziel: Auf Migrationsgeschichten in der Stadt Freiburg aufmerksam machen
Existiert seit: 2020
Gefördert durch den FAIR ways Förderpreis 2021 mit: 2.000 Euro

Luigi Marangi war elf Jahre alt, als er mit seiner Mutter, seinen drei Brüdern und zwei Schwestern von Apulien nach Freiburg aufbrach. Damals, in den 1960ern, verließ halb Süditalien seine Heimat, um im Norden Arbeit zu finden. Der Vater begrüßte seine nachgezogene Familie am Freiburger Hauptbahnhof an einem lausig kalten Januartag 1967, umgeben von meterhohem Schnee. Und die Kinder in kurzen Hosen machten erst mal lange Gesichter.

Kurz darauf aber fanden die Marangi-Brüder einen Weg, sich in der neuen Umgebung zurechtzufinden, sich ein Stück weit anzupassen, ohne die eigene Identität zu verlieren: mit einem eigenen Fußballklub,

den sie mit weiteren italienischen Gastarbeitern 1969 im Café Capri gründeten. Der FC Juventus Capri bedeutete für die jungen Männer und ihre Familien, die kaum Deutsch konnten und schwer in die Gesellschaft fanden, ein Ort der Zusammengehörigkeit – und eine Möglichkeit, sich nach und nach zu integrieren. Je mehr Partien sie gegen deutsche Mannschaften spielten, desto mehr wurden sie akzeptiert. Heute sind Kicker mit italienischen Wurzeln in Vereinen so normal wie das Badnerlied vor einem SC-Heimspiel.

Auf die Geschichte des FC Juventus Capri macht der Verein Freiburger Wahlkreis 100% e.V. aufmerksam. Er hat ein großes Banner mit einem Foto der Mannschaft

über dem Café Capri gespannt. Clemens Hauser und den zehn ehrenamtlichen Mitarbeitern des Vereins ist es wichtig, mit dem Projekt „SICHTBAR“ Migrationsgeschichten der Freiburger Stadthistorie zu erzählen: „Weil auch Migrantinnen und Migranten zum demokratischen und gesellschaftlichen Herzschlag dieser Stadt beitragen.“

Ein Banner von Gertrud Luckner, der Widerstandskämpferin gegen den Nationalsozialismus, hing an der Unibibliothek, weitere waren an der Uniklinik und am Bahnhof zu sehen. Die Spieler des FC Juventus Capri sollen als Banner noch zwei Monate sichtbar sein – und im kollektiven Gedächtnis am besten für alle Zeiten. *Christian Engel*



In zentraler Rolle: Der österreichische Nationalspieler Florian Grillitsch bestreitet seine fünfte Saison für die TSG Hoffenheim und lenkt das Spiel der Nordbadener meistens von der Sechserposition im Mittelfeld aus.

Kraichgauer Klettertour

Nach einem holprigen Start in die Bundesligasaison hat sich die TSG 1899 Hoffenheim ins obere Tabellendrittel vorgearbeitet. Dort wollen sich die Nordbadener festsetzen und im kommenden Jahr wieder international spielen.

Ein Schritt zurück...

Der letzte Abstieg der TSG Hoffenheim datiert aus der Saison 1988/89, als der Verein nach verlorener Relegation den Weg von der Bezirksliga in die Kreisliga A antreten musste.

Die TSG 1899 Hoffenheim ist eine Ausnahmeerscheinung im deutschen Fußball. Genauer gesagt: eine von dreien. Thema war dies zuletzt in einem 16-seitigen Positionspapier, das die Deutsche Fußball Liga (DFL) Mitte November an das Bundeskartellamt übergab. Die Behörde hatte im Frühjahr 2021 die 50+1-Regel der Bundesliga, die den Einfluss von Investoren auf Vereine begrenzen soll, geprüft und für unbedenklich befunden. Anders sah das Kartellamt die Ausnahmeregelung, die die Liga für jene Klubs festgeschrieben hat, deren Investoren schon mindestens 20 Jahre im Verein aktiv sind. Also für Bayer 04 Leverkusen und den VfL Wolfsburg, die beide einen großen Konzern im Rücken haben – und eben für die TSG 1899 Hoffenheim, mit Dietmar Hopp als Geldgeber.

„Die 50+1-Regel ist für uns nicht zu beanstanden“, sagte Kartellamtschef Andreas Mundt im Deutsch-

landfunk. „Sie wird aber mit der Förderausnahme mit einem Mal in Gänze beseitigt. Also, es gibt nur heiß oder kalt, hopp oder top.“ Die Behörde befürchtet, die sportpolitischen Zielsetzungen, die sich die DFL mit der 50+1-Regel auferlegt, könnten letztlich konterkariert werden. Die DFL selbst hat dem nun widersprochen. Sie argumentiert in ihrer Stellungnahme, dass es eine unverhältnismäßige Bevorteilung der drei Ausnahmefälle im sportlichen Wettbewerb nicht gebe. Unter anderem hätten die drei Klubs eine Qualifikation zur Champions League oder zur Europa League häufig verpasst. Die „langfristige Ausgeglichenheit des Bundesliga-Wettbewerbs“ sei ungefährdet.

Nun kann man in Hoffenheim mit der Stellungnahme der DFL durchaus zufrieden sein, wenn auch das letzte Wort damit noch nicht gesprochen ist. Die Begründung, mit der sie unterfüttert ist, legt jedoch auch den Finger in eine offene Wunde. So möchte man sich bei der TSG auf Sicht nämlich durchaus in den europäischen Rängen festsetzen. Der elfte Tabellenplatz, auf dem der Klub die vergangene Saison abschloss, ist für den ambitionierten Verein aus dem Kraichgau letztlich zu wenig. Doch in Panik wegen einer Platzie-

rung im soliden Mittelfeld der Bundesliga verfällt hier niemand. Sebastian Hoeneß wird in seiner zweiten Spielzeit als Cheftrainer das Potenzial attestiert, seine Mannschaft weiterzuentwickeln. „Natürlich wollen wir klettern“, sagte Hoeneß selbst zu den Zielen für die aktuell laufende Saison.

Auf und Ab zum Saisonbeginn

Diese begann zwar mit einem furiosen 4:0 in Augsburg, es folgte jedoch ein längeres Warten auf den zweiten Saisonsieg am sechsten Spieltag, dem sich wiederum ein ständiges Auf und Ab anschloss. Sieg und Niederlage wechselten sich in aller Regelmäßigkeit ab. So gab es einen beeindruckenden 5:0-Sieg gegen den 1. FC Köln, dem die deutliche 0:4-Niederlage bei Bayern München folgte. Vor allem auswärts tat sich die TSG lange schwer.

Zuletzt aber zeigte sich die Mannschaft stabiler. Als Initialzündung kann dabei die starke Leistung gegen RB Leipzig am zwölften Spieltag gelten. „Wir müssen versuchen, jede Woche so zu spielen. Das ist der Weg“, forderte Topscorer Andrej Kramaric nach dem überzeugenden 2:0 gegen den Champions-League-Teilnehmer aus Sachsen. „So müssen wir weitermachen, wir haben das Potenzial, um unter den Top-Sieben in der Bundesliga zu sein.“ Es folgten zwei weitere Siege

in Fürth (6:3) und gegen Eintracht Frankfurt (3:2), mit denen die TSG in der Tabelle nach oben kletterte und vor dem Gastspiel beim Sport-Club bis auf den fünften Rang vorrückte.

Verwundern wird das den aufmerksamen Beobachter nicht. Der Kader der Kraichgauer kann neben seiner Qualität eine enorme Stabilität vorweisen. Den Verantwortlichen um Sportdirektor Alexander Rosen ist es im Sommer gelungen, wichtige und auch international umworbene Kräfte wie Kramaric, Florian Grillitsch oder Ilias Bebou zu halten. Mit der festen Verpflichtung von Sebastian Rudy sowie mit U21-Europameister David Raum (aus Fürth) und Talent Angelo Stiller (vom FC Bayern) wurde der Kader zudem verstärkt. Die Voraussetzungen für einen Angriff auf die vordere Tabellenregion sind also geschaffen.

Die nächsten Wochen werden nun zeigen, ob es der TSG Hoffenheim gelingen wird, sich oben festzubeißen. Nach dem Sport-Club warten mit Bayer Leverkusen und Borussia Mönchengladbach zum Ende der Hinrunde zwei Vereine, die ebenfalls auf einen Platz im europäischen Geschäft schielen. Noch ist es eng im oberen Mittelfeld, die Liga gestaltet sich von Platz drei abwärts sehr ausgeglichen. Es bleibt also spannend, egal ob man in Nordbaden, in Südbaden oder anderswo die Daumen drückt. *Jonas Wegerer*

... und viele nach vorne

Im Jahr 1989 beschloss Dietmar Hopp, die TSG Hoffenheim als Mäzen zu fördern. Es folgten sieben Aufstiegsfeiern, und im Jahr 2018 erreichte der Verein erstmals die Champions League.

Hof Eis
MIT LIEBE GEMACHT

Erst gelb. Dann rot.
Lecker!

Mango Sorbet
Erdbeer Sorbet
VEGAN & GLUTENFREI

hofs.de

„Beste Voraussetzungen für ein tolles badisches Duell“

Der Hoffenheimer Stürmer über Autogramme von den Kollegen und den Aufwärtstrend



Ihlas Bebou, 27, spielt seit 2019 für die TSG Hoffenheim. Zuvor war er zwei Jahre bei Hannover 96 und vier Jahre bei Fortuna Düsseldorf. In bisher 85 Partien für die Kraichgauer hat der Stürmer 21 Tore erzielt. Für sein Geburtsland Togo lief er 29 Mal auf.

Heimspiel: Herr Bebou, im vergangenen Auswärtsspiel bei Greuther Fürth sind Ihnen beim 6:3-Sieg drei Tore gelungen. Wie lange hielt das Dauergrinsen nach Abpfiff an – und wo bewahren Sie den Spielball als Trophäe auf?
Ihlas Bebou: Ich habe mich sehr über den Dreierpack gefreut, zumal es mein erster überhaupt war. Den Ball habe ich in der Kabine gleich von meinen Mannschaftskollegen unterschreiben lassen. Wo genau er zu Hause einen Ehrenplatz bekommt, muss ich mir, gerade weil es der erste ist, noch genau überlegen.

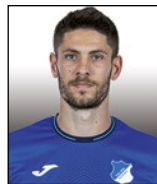
Beim SC Freiburg soll es wahrscheinlich aus Ihrer Sicht auswärts am besten ähnlich weitergehen wie in Fürth.
Das Spiel in Fürth war keine einfache Aufgabe – gegen einen vermeintlich schwächeren Gegner wollten wir aber auch auswärts unbedingt drei Punkte einfahren. Das ist uns verdienstermaßen gelungen. Wir haben aber auch gesehen, was wir noch besser machen können. Wir wollen jetzt einfach bei den bevorstehenden Spielen bis zur Winterpause versuchen, immer auf den Punkt voll da zu sein und möglichst viele Punkte einzufahren.
Haben Sie den Sport-Club vor der Saison so stark eingeschätzt, wie er sich in der laufenden Hinrunde präsentiert? Gerade die Freiburger Defensive ist eine der besten der Liga.

Sie haben Qualität, mit Christian Streich einen klasse Trainer, sind schon die gesamte Saison gut drauf und haben zu Recht viele Punkte eingefahren. Und sie haben ein neues Stadion, in dem wir als TSG erstmals auflaufen dürfen. Das sind beste Voraussetzungen für ein tolles badisches Derby an diesem Samstag.

Sieben Punkte in sieben Auswärtspartien: Wieso fremdelt Hoffenheim – klammern wir den Kanter Sieg bei Greuther Fürth mal aus – diese Saison in der Fremde?

Ich würde Fürth nicht ausklammern, gerade das Spiel hat gezeigt, dass wir uns entwickeln, und es in die richtige Richtung geht. Wir haben in den letzten Wochen viele überzeugende Spiele gemacht und vor allem zu Hause Dreier eingefahren. Jetzt ist es uns gelungen, auch auswärts nachzulegen und zwei Siege in Folge einzufahren. So wollen wir weitermachen.

Interview: Christian Engel



UNBEZAHLBAR. Seit fünf Jahren ist Andrej Kramaric der gefragteste Spieler der TSG. An Angeboten mangelt es nicht. Aber: „Ich sehe die Summen nicht, die es für uns attraktiver machen könnten, ihn zu verkaufen, als die Scorerpunkte, die wir dadurch verlieren könnten“, sagt Sportdirektor Rosen.



LERNFÄHIG. Anfang des Jahres kam Georginio Rutter von Stade Rennes zur TSG. Seitdem geht die Entwicklungskurve des 19-Jährigen nach oben. Zuletzt traf er doppelt. Trainer Hoeneß attestiert ihm „enormes Potenzial, das wir gemeinsam so oft wie möglich auf den Platz bringen müssen.“



GEDULDIG. Seit über zwei Jahren spielt Diadie Samassekou in Hoffenheim. Dennoch brauchte der Mittelfeldspieler 61 Spiele, bevor er erstmals ein Tor erzielte. Seinen Trainer interessiert anderes: „Diadie gehört in puncto defensives Zweikampfverhalten zu den Top-Spielern der Liga“, so Hoeneß.

TSG Hoffenheim

Nr. Name Jahrgang (Nat.) im Verein seit (vorher)

TOR

1	Baumann, Oliver	'90 (D)	2014	(SC Freiburg)
12	Pentke, Philipp	'85 (D)	2019	(Jahn Regensburg)
37	Philipp, Luca	'00 (D)	2013	(SGV Freiberg Fußball)

ABWEHR

2	Brenet, Joshua	'94 (NED)	2020	(Vitesse Arnhem)
3	Kaderabek, Pavel	'92 (CZE)	2015	(Sparta Prag)
4	Bicakcic, Ermin	'90 (BIH)	2014	(Eintr. Braunschweig)
6	Nordtveit, Havard	'90 (NOR)	2017	(West Ham United)
15	Adams, Kasim	'95 (GHA)	2020	(Fortuna Düsseldorf)
17	Raum, David	'98 (D)	2021	(SpVgg Greuther Fürth)
21	Hübner, Benjamin	'89 (D)	2016	(FC Ingolstadt 04)
22	Vogt, Kevin	'91 (D)	2020	(Werder Bremen)
25	Akpoguma, Kevin	'95 (D)	2019	(Hannover 96)
28	Richards, Chris	'00 (USA)	2021	(Bayern München)
30	John, Marco	'02 (D)	2013	(FC Union Heilbronn)
32	Bogarde, Melayro	'02 (NED)	2018	(Feyenoord Rotterdam)
38	Posch, Stefan	'97 (AUT)	2015	(FC Admira Wacker)

MITTELFELD

8	Geiger, Dennis	'98 (D)	2009	(SV Alem. Sattelbach)
11	Grillitsch, Florian	'95 (AUT)	2017	(Werder Bremen)
13	Stiller, Angelo	'01 (D)	2021	(Bayern München)
14	Baumgartner, Christoph	'99 (AUT)	2017	(AKA St. Pölten)
16	Rudy, Sebastian	'90 (D)	2019	(FC Schalke 04)
17	Sessegnon, Ryan	'00 (ENG)	2020	(Tottenham Hotspur)
18	Samassekou, Diadie	'96 (MLI)	2019	(RB Salzburg)
20	Gacinovic, Mijat	'95 (SRB)	2020	(Eintracht Frankfurt)
29	Skov, Robert	'96 (DEN)	2019	(FC Kopenhagen)

ANGRIFF

7	Bruun Larsen, Jakob	'98 (DEN)	2021	(RSC Anderlecht)
9	Bebou, Ihlas	'94 (TOG)	2019	(Hannover 96)
10	Dabbur, Munas	'92 (ISR)	2020	(FC Sevilla)
23	Adamyan, Sargis	'93 (ARM)	2019	(Jahn Regensburg)
27	Kramaric, Andrej	'91 (CRO)	2016	(Leicester City)
33	Rutter, Georginio	'02 (FRA)	2021	(Stade Rennes)

TAKTIK TSG Hoffenheim

Unter Sebastian Hoeneß hat die TSG Hoffenheim eine sichtbare Stärke entwickelt: das Pressing. Der TSG-Coach stellt sein Team stets gut auf den jeweiligen Gegner ein, das Pressing selbst erfolgt variabel, zielt aber vor allem darauf ab, die Räume im Mittelfeldzentrum eng zu machen und den gegnerischen Spielaufbau dort zu unterbinden. Die Grundordnung seines Teams wechselt zwischen einem 3-4-3 (oder 5-2-3) und einem 4-3-3. Was jedoch konstant bleibt, ist die Laufintensität des Teams, das in den Kategorien Sprints und intensive Läufe jeweils in den Top 3 der Liga zu finden ist. Zentraler Mann ist dabei Florian Grillitsch, der entweder in der Dreierkette oder auf der Sechs agiert und der Mannschaft Stabilität verleiht. Der 26-Jährige leitet das Pressing, seine Erfahrung hilft ihm dabei, die richtigen Entscheidungen gegen den, aber auch mit dem Ball zu treffen. In Ballbesitz versuchen die Kraichgauer häufig über Seitenverlagerungen in die gefährlichen Zonen zu gelangen. Oft folgen den eröffnenden Diagonalbällen Flanken in den gegnerischen Strafraum – die TSG schlägt nach Köln die zweitmeisten Flanken der Liga, David Raum auf der linken Seite spielt bei der individuellen Flankenstatistik ganz oben mit. Oder aber der Ball gelangt zu Andrej Kramaric, der schon sieben Vorlagen auf dem Konto hat und den spielstarken und torgefährlichen Ankerpunkt einer wuchtigen Offensive bildet. Damit diese nicht ins Rollen kommt, hilft nur eins: ein starkes SC-Pressing. *wege*





Das Runde
muß ans Grüne

SC FREIBURG CHRISTBAUMKUGELN „WAPPEN“ 4ER-SET ART-NR. 21-100032 14,95 €

Weitere Artikel online unter shop.scfreiburg.com oder in unseren Fanshops im Europa-Park Stadion, im Dreisamstadion und der Innenstadt erhältlich. Nur solange Vorrat reicht. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten.

fanshop
scfreiburg

Auch in Corona-Zeiten gilt: Zeigt Flagge für Euren SC! Ob daheim, beim Ausflug ins Grüne oder auf der nächsten Reise: Streift Eure Trikots oder Fanshirts über, nehmt Cap, Schal oder andere SC-Accessoires mit – und schickt uns Fotos für das Heimspiel-Album. In jeder Ausgabe kleben wir neue Bilder ein. E-Mail: redaktion@scfreiburg.com



Ein unvergesslicher Anblick bot sich den Drei Zinnen, einem Gebirgsstock in den Dolomiten, als **Annette Kneucker** ihnen am Ende einer Alpenüberquerung ihr SC-Trikot präsentierte. Juve, Milan oder Roma war jetzt nicht mehr die Frage und der lange Weg vom Königssee nach Italien jeden Kilometer wert.

GRIECHENLAND



Strände gibt es in Griechenland beinahe so viele wie Sand am Meer. **Lian Eitenbenz** war mit seiner Familie im letzten Sommerurlaub in Ammoudia, einem Ort, der übersetzt „Sandstrand“ bedeutet. Fast ein Muss, sich da mal kurz einzubuddeln und – gewusst wie – trotzdem Flagge zu zeigen!

DEUTSCHLAND



An ihrem 100. Geburtstag im November hatte sie mehrfach Grund zum Strahlen. **Annaluise Kitzig** aus Illerkirchberg bei Ulm feierte ins neue Jahrhundert und bekam als SC-Fan von ihrem Enkel ein ganz besonderes Geschenk: Das Trikot mit der Nummer 18 zierte ein persönlicher Gruß von Nils Petersen.

DEUTSCHLAND



Es muss nicht immer eine rosarote Brille sein, durch die man schaut, um das Leben mit glücklichen Augen zu betrachten. Die virtuelle SC-Brille und das richtige Trikot reichen auch, um fröhlich und siegesgewiss auf den nächsten Spieltag zu warten. So wie die jungen Sport-Club-Fans **Leon** (13) und **Jan** (9) bei einer Wanderung durch die Ortenau. Wahrscheinlich sind die beiden mittlerweile wärmer eingepackt. Dass sie die Welt weiterhin durch den SC-Filter wahrnehmen, dürfte dennoch sicher sein.

01



02



Rot, rot, rot
sind alle meine Kleider

01 SC FREIBURG STEPPJACKE NIKE 21/22 (ROT) ART-NR 21NCW6525-657 S-2XL 84,95 €
02 SC FREIBURG ZIP-HOODIE „FREIBURG 1904“ ART-NR 21-100049 S-2XL 49,95 €

Weitere Artikel online unter shop.scfreiburg.com oder in unseren Fanshops im Europa-Park Stadion, im Dreisamstadion und der Innenstadt erhältlich. Nur solange Vorrat reicht. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten.

www.reservix.de
dein ticketportal

Bundesweit
90.000
Events!

Pippo Pollina
20.03.22
Theater
Freiburg

Miss Allie
11.02.22
Bürgerhaus Zähringen
Freiburg

Serdar Somuncu
07.05.22
Paulussaal, Freiburg

Maxim
05.03.22
Reithalle, Offenburg

22.05.22
Konzerthaus
Freiburg

ORSOphilharmonic

Hooray for Hollywood
Filmmusik- Musik im Film

ORSO

Antilopen Gang
12.04.22
E-Werk, Freiburg

Tickets unter
www.reservix.de
Hotline 01806 700 733

0,20 € pauschal aus dem deutschen Festnetz;
aus dem Mobilfunknetz 0,60 €



/reservix

reservix
dein ticketportal

Hulverscheidt + Kindler GmbH
Ingenieurgesellschaft für Bauwesen

MIT DER AUSRICHTUNG FÜRS GANZE!

Die Hulverscheidt+Kindler GmbH ist spezialisiert auf die gesamtheitliche Beratung, Planung und Realisierung von Verwaltungs-, Industrie- und Gewerbebauten.



Als Generalplaner koordiniert und erbringt die H+K GmbH alle notwendigen Planungs- und Realisierungsprozesse von Verwaltungs-, Industrie- und Gewerbebauten. 25 Köpfe und 50 Jahre Erfahrung setzen mit modernster Technik und umfassendem Know-How Ihr individuelles Bauprojekt für Sie um.

Ersteiner Straße 21 | 79346 Endingen Folgen Sie uns!

www.hulverscheidt-kindler.de

FUSSBALLSCHULE

MERKLE
BEWEGT

Auf einem guten Weg

Der SC Freiburg II gewinnt das letzte Heimspiel des Jahres gegen den MSV Duisburg, ist damit seit vier Spielen ungeschlagen und gastiert zum Abschluss der Hinrunde in der 3. Liga beim 1. FC Saarbrücken.



Foto: Achim Keller

Jubelfeier in der letzten Minute: Gegen Duisburg erzielte Enzo Leopold in der Nachspielzeit per Elfmeter das 1:0-Siegtor.

Wenn die U23 des Sport-Club an diesem Samstag (11.12., 14 Uhr) zum letzten Spiel der Hinrunde in der 3. Liga beim 1. FC Saarbrücken antritt, kann die Mannschaft des Trainerteams um Thomas Stamm auch die Energie aus einer eindrucksvollen Serie mit in die Partie im Saarland nehmen. Viermal blieb der SC II zuletzt ungeschlagen und holte aus den Spielen gegen den SV Waldhof Mannheim (2:1), den TSV Havelse (0:0), beim VfL Osnabrück (1:0) und gegen den MSV Duisburg (1:0) vor einer Woche zehn Punkte. Mit insgesamt 26 Zählern stand der Aufsteiger damit zunächst auf dem neunten Tabellenplatz, vier Punkte hinter dem Vierten, dem nächsten Gegner Saarbrücken.

Eine große Moral und Beharrlichkeit bewies der SC II zuletzt zweimal in Folge. In Osnabrück hatte Vincent Vermeij (33.) am ersten Adventssonntag vor der Pause mit seinem vierten Saisontor für die Führung gesorgt. In der zweiten Halbzeit erhöhten die Gastgeber den Druck immer mehr. Der Sport-Club verteidigte jedoch bis zum Schluss leidenschaftlich und feierte in Niedersachsen den zweiten Auswärtssieg. „Wir wussten, dass es an der Bremer Brücke in der Schlussphase schwer werden kann“, sagte Trainer Thomas Stamm. „Ich bin deshalb super stolz auf die Jungs, und am Ende war es auch ein verdienter Sieg.“

Einen knappen Erfolg erarbeitete sich der SC II auch am vergangenen Sonntag gegen den MSV Duisburg. Lange Zeit bestimmte der Sport-Club die Partie und erspielte sich Chancenvorteile. Pech hatte in der Anfangsphase Vermeij, der mit einem Kopfball nur den Pfosten traf. „Wir hätten in Führung gehen können,

um uns ein kleines Polster herauszuspielen“, sagte Trainer Stamm auch angesichts einiger weiterer Möglichkeiten. In der zweiten Halbzeit verhinderte Noah Atubolu dann zunächst die Gästeführung. Der SC-Torwart wehrte nach einer knappen Stunde einen Elfmeter von Orhan Ademi ab. In der spannenden Schlussphase mit Chancen für beide Mannschaften war es am Ende ein weiterer Strafstoß, der die Partie in der Nachspielzeit zugunsten des Sport-Club entschied. Nach einem Foul an Patrick Kammerbauer trat Enzo Leopold (90.+3) vom Punkt an und verwandelte mit der letzten Aktion des Spiels und seinem ersten Drittligator zum umjubelten fünften Heimdreier.

„In der zweiten Halbzeit war das Spiel offener, aber ich finde trotzdem, dass wir nicht unverdient als Sieger aus dem Spiel herausgehen“, sagte Thomas Stamm nach dem siebten Saisonsieg für den SC II. „Wir sind froh, die nächsten drei Punkte mitnehmen zu können“, betonte der SC-Coach. „Denn wir wissen, wie hart es für uns ist, in der 3. Liga in den Spielen zu bestehen. Ich bin mit der Art und Weise, wie die Mannschaft aufgetreten ist, sehr zufrieden, gerade was das Spielerische betrifft.“

An die Leistungen der vergangenen Spiele anknüpfen und den guten Lauf fortsetzen will die U23 nun auch beim Hinrundenabschluss im Saarbrücker Ludwigsparkstadion. Bevor es in die Winterpause geht, beginnt in der 3. Liga noch die Rückrunde: Zum letzten Punktspiel des Jahres tritt der SC II am kommenden Samstag (18.12., 14 Uhr) zur Partie des 20. Spieltags beim SV Wehen Wiesbaden an. *Dirk Rohde*

Nächstes Heimspiel:

SC Freiburg II –
1. FC Magdeburg,
Samstag,
15.01.2022, 14 Uhr,
Dreisamstadion



IST ES WIRKLICH NUR EIN FENSTER?

Ein Fenster lässt das Licht in unser Leben. Es schafft Wärme und Wohlbehagen. Es sorgt für Ruhe und Entspannung. Und es schützt das, was uns wichtig ist. Ein Fenster ist viel mehr, als wir zunächst denken. Aus diesem Grund sollte ein Fenster die höchste Qualität besitzen. Damit Sie lange daran Freude haben.

Unsere ganze Leidenschaft gilt Ihrem Fenster. Vertrauen Sie Deutschlands großer Fenstermarke: hilzinger.

hilzinger®
Deutschlands große Fenstermarke.

75
Jahre
Tradition & Leidenschaft



Wir wünschen spannende Spiele im neuen Stadion.

Das hilzinger Team wünscht dem SC Freiburg, sowie allen Fans und Besuchern eine spannende Saison mit fairen Spielen und möglichst vielen Toren für den SC. Wir gratulieren zum neuen Stadion, selbstverständlich mit Fenstern und Türen der Marke hilzinger.

hilzinger®
Fenster und Türen
EXKLUSIV PARTNER

Zwei Remis und noch ein Sahnehäubchen

Nach dem letzten Punktspiel des Jahres empfängt die U19 zum DFB-Pokal-Viertelfinale RB Leipzig.

Mit zwei Remis verabschiedet sich die U19 des Sport-Club aus dem Bundesligajahr 2021. Zweimal spielte die Mannschaft des Trainerteams um Federico Valente und Ewald Beskid 1:1 unentschieden. Zunächst im badischen Duell beim Karlsruher SC am letzten Novemberwochenende, dann am vergangenen Samstag zuhause in der Freiburger Fußballschule beim letzten Punktspiel des Jahres gegen den FC-Astoria Walldorf. Beide Male ging der Sport-Club in Führung – beim KSC traf Marek Bleise (33.), gegen Walldorf Mika Baur (25.) für die U19 – beide Male fiel aber noch der Ausgleichstreffer. In beiden Begegnungen war der Sport-Club auch näher dran am zweiten Treffer, aber beide Male gelang er letztlich nicht. „Es ist schade, dass wir von diesen beiden Spielen nicht eins gewonnen haben“, sagte Trainer Federico Valente. „Dann wären wir nach Siegen und Niederlagen mit einer ausgeglichenen Bilanz in die Winterpause der Liga gegangen, und das hätte die bisherige Leistung der Mannschaft gut widergespiegelt.“ „Ausgeglichen“ darf dabei nicht mit „unentschieden“ verwechselt werden, war das Remis in Karlsruhe am elften Spieltag doch die erste Punkteteilung der Saison, der am zwölften Spieltag gleich die zweite folgte. Zuvor hatten die A-Junioren des Sport-Club vier



Noch einmal alle Kräfte bündeln für das Pokalduell am Sonntag.

Siege und fünf Niederlagen vorzuweisen. Damit stehen sie am Ende des Fußballjahres mit 14 Punkten auf dem 14. Tabellenplatz der 21 Mannschaften starken Bundesligastaffel Süd/Südwest, in der pandemiebedingt keine Rückspiele ausgetragen werden. Noch aber ist das Fußballjahr für die U19 nicht zu Ende, denn es wartet noch „das Sahnehäubchen vor der Winterpause“. So bezeichnete Valente das Viertelfinale im DFB-Junioren-Pokal, in dem der Sport-Club an diesem Sonntag, 12. Dezember, den Nord/Nordost-Bundesligisten RB Leipzig empfängt. Das Pokalduell um den Einzug ins Halbfinale in der Freiburger Fußballschule wird um 11 Uhr angepfiffen.

wege

Erfreuliche Entwicklung und starke Bilanz

Die U17 verabschiedet sich mit fünf ungeschlagenen Spielen in Folge in die Winterpause der B-Junioren-Bundesliga.



Die U17 präsentierte sich zuletzt torhungrig und abschlussstark.

Mit reichlich guter Laune dürfte sich die U17 des SC Freiburg angesichts einer erfreulichen Zwischenbilanz nach dem letzten Punktspiel in die Winterpause verabschiedet haben. Zwar wird dieses Wochenende in der B-Junioren-Bundesliga Süd/Südwest noch einmal gespielt. Für das Team von Bernhard Weis und Christian Bahlinger ist der aktuelle 14. Spieltag angesichts von 21 Mannschaften in der diesjährigen Staffel allerdings spielfrei. Fünfmal in Folge blieb die U17 zuletzt ungeschlagen, feierte da-

bei vier Siegen und entschied die beiden letzten Partien mit einem 7:0 (7:0) gegen den FC Ingolstadt und dem 4:0 (3:0) beim SSV Reutlingen vor einer Woche deutlich für sich.

„Jede Mannschaft in dieser Liga kann dir weh tun. Von daher waren diese Ergebnisse so nicht zu erwarten“, sagte U17-Trainer Bernhard Weis. „Aber sie sprechen auch für die Mannschaft, die sich in beiden Spielen sogar noch mehr Chancen herausgespielt hat.“ Gegen Ingolstadt fielen die SC-Tore durch Leon Catak (8./32.), Ashley Ketterer (12.), Berkay Yilmaz (24.), Yann Sturm (28./30.) und Justin Obika (35.) alle schon vor der Pause. Und auch in Reutlingen sorgten Sturm (5.), Obika (7.) und Catak (9.) für einen Blitzstart, bevor Ruben Müller (62.) in der zweiten Halbzeit zum Endstand traf.

Mit 28 Punkten aus 13 Spielen standen die SC-Junioren zunächst auf dem dritten Tabellenplatz. „Die Mannschaft hat bislang eine tolle Entwicklung genommen“, freut sich der Coach. Die Leistungsdichte im Kader, zu dem fast ausschließlich Spieler aus der Region zählen, sei hoch, genauso wie die Qualität im Training. Auch viele individuelle Entwicklungen verliefen sehr positiv. Im neuen Jahr sei nun das gemeinsame Ziel, am Saisonende unter den besten fünf Teams zu sein. Um Punkte spielt die U17 erst wieder im Februar. Davor, so Weis, warte jetzt durch den bisherigen Saisonverlauf ein „entspannter Jahreswechsel“.

diro

Nächstes Heimspiel: U17 - Eintr. Frankfurt, 20.02.2022, 11 Uhr

SC Freiburg II 3. Liga		Stand 06.12.2021				
		Sp	G	U	V	Tore Pkt.
1.	1. FC Magdeburg	17	12	1	4	35:16 37
2.	Eintracht Braunschweig	18	9	5	4	33:18 32
3.	SV Waldhof Mannheim	18	8	7	3	30:18 31
4.	1. FC Saarbrücken	18	8	6	4	29:22 30
5.	SV Meppen	18	9	3	6	25:26 30
6.	1. FC Kaiserslautern	18	8	5	5	25:11 29
7.	VfL Osnabrück	18	8	5	5	24:17 29
8.	Borussia Dortmund II	18	8	3	7	26:20 27
9.	SC Freiburg II	18	7	5	6	15:25 26
10.	SV Wehen Wiesbaden	18	6	6	6	25:23 24
11.	FC Viktoria 1889 Berlin	18	6	5	7	26:22 23
12.	TSV 1860 München	18	5	8	5	27:27 23
13.	Hallescher FC	18	5	7	6	25:27 22
14.	Viktoria Köln	18	6	4	8	20:30 22
15.	FSV Zwickau	17	4	9	4	22:22 21
16.	Türkücü München	18	5	5	8	18:26 20
17.	SC Verl	18	4	5	9	26:36 17
18.	MSV Duisburg	18	5	1	12	21:31 16
19.	FC Würzburger Kickers	18	3	7	8	12:23 16
20.	TSV Havelse	18	3	3	12	14:38 12
Nächstes Spiel: 1. FC Saarbrücken – SC Freiburg II, Samstag, 11.12.2021, 14 Uhr						

A-Junioren U19 Bundesliga Süd/Südwest		Stand 06.12.2021				
		Sp	G	U	V	Tore Pkt.
1.	1. FC Nürnberg	12	10	1	1	29:13 31
2.	VfB Stuttgart	11	8	2	1	34:9 26
3.	FC Augsburg	11	7	3	1	32:16 24
4.	1. FSV Mainz 05	12	7	1	4	36:22 22
5.	TSG Hoffenheim	10	6	2	2	37:20 20
6.	SpVgg Unterhaching	10	6	2	2	17:13 20
7.	FC Bayern München	11	6	1	4	37:17 19
8.	Eintracht Frankfurt	10	5	2	3	27:15 17
9.	1. FC Heidenheim 1846	12	5	2	5	23:19 17
10.	Karlsruher SC	11	3	6	2	19:16 15
11.	1. FC Kaiserslautern	11	5	0	6	25:34 15
12.	FC Ingolstadt 04	10	4	2	4	19:17 14
13.	FC Astoria Walldorf	11	3	5	3	20:19 14
14.	SC Freiburg	11	4	2	5	19:23 14
15.	SV Darmstadt 98	11	3	4	4	10:19 13
16.	SpVgg Greuther Fürth	12	3	3	6	16:27 12
17.	SSV Ulm 1846 Fußball	11	3	0	8	15:26 9
18.	Kickers Offenbach	11	3	0	8	15:32 9
19.	SV Stuttgarter Kickers	11	2	2	7	16:32 8
20.	1. FC Saarbrücken	11	2	0	9	8:23 6
21.	KSV Hessen Kassel	12	1	0	11	5:47 3
Nächstes Spiel: SC Freiburg – TSG Hoffenheim, Samstag, 29.01.2022, 14 Uhr, Freiburger Fußballschule						

B-Junioren U17 Bundesliga Süd/Südwest		Stand 06.12.2021				
		Sp	G	U	V	Tore Pkt.
1.	SpVgg Unterhaching	13	11	0	2	35:17 33
2.	VfB Stuttgart	11	10	1	0	40:10 31
3.	SC Freiburg	13	9	1	3	39:18 28
4.	1. FSV Mainz 05	12	8	3	1	38:13 27
5.	TSG Hoffenheim	11	8	0	3	33:18 24
6.	FC Bayern München	11	7	1	3	31:14 22
7.	FC Augsburg	11	7	0	4	25:18 21
8.	SpVgg Greuther Fürth	11	6	2	3	17:14 20
9.	1. FC Nürnberg	12	6	1	5	31:21 19
10.	FSV Frankfurt	13	5	2	6	17:19 17
11.	TSV 1860 München	11	5	1	5	13:14 16
12.	SV Darmstadt 98	13	5	0	8	18:31 15
13.	SV Stuttgarter Kickers	10	4	1	5	20:24 13
14.	Eintracht Frankfurt	12	3	4	5	16:21 13
15.	1. FC Heidenheim 1846	10	3	3	4	21:29 12
16.	Karlsruher SC	12	3	2	7	16:20 11
17.	1. FC Kaiserslautern	12	2	2	8	25:32 8
18.	SV Wehen Wiesbaden	12	2	1	9	13:34 7
19.	SV Elversberg	12	2	1	9	8:34 7
20.	FC Ingolstadt 04	11	1	3	7	9:32 6
21.	SSV Reutlingen 1905 Fußball	11	0	1	10	7:39 1
Nächstes Spiel: SC Freiburg – Eintracht Frankfurt, Sonntag, 20.02.2022, 11 Uhr, Freiburger Fußballschule						

B2-Junioren U16 Oberliga Baden-Württemberg		Stand 06.12.2021				
		Sp	G	U	V	Tore Pkt.
1.	VfB Stuttgart II	11	8	2	1	37:14 26
2.	FC Astoria Walldorf	11	8	0	3	32:15 24
3.	SV Sandhausen	11	8	0	3	31:17 24
4.	TSG Hoffenheim II	11	7	1	3	33:19 22
5.	SSV Ulm 1846 Fußball	11	5	5	1	22:9 20
6.	SV Stuttgarter Kickers II	11	6	1	4	21:16 19
7.	Freiburger FC	11	5	3	3	21:14 18
8.	Karlsruher SC II	11	4	4	3	13:14 16
9.	SC Freiburg II	12	4	2	6	15:19 14
10.	SG Sonnenhof Großaspach	11	4	2	5	21:26 14
11.	SGV Freiberg Fußball	11	4	0	7	15:26 12
12.	Offenburger FV	11	4	0	7	8:27 12
13.	TSG Balingen Fußball	11	2	1	8	11:29 7
14.	1. FC Heidenheim 1846 II	12	2	1	9	12:34 7
15.	SG HD-Kirchheim	12	1	2	9	12:25 5
Nächstes Spiel: 1. FC Heidenheim 1846 II – SC Freiburg II, Samstag, 12.03.2022, 16 Uhr						

C-Junioren U15 Regionalliga Süd		Stand 06.12.2021				
		Sp	G	U	V	Tore Pkt.
1.	Eintracht Frankfurt	12	10	1	1	28:11 31
2.	TSG Hoffenheim	13	8	4	1	36:15 28
3.	Kickers Offenbach	11	7	3	1	29:11 24
4.	VfB Stuttgart	12	7	3	2	25:11 24
5.	SV Wehen Wiesbaden	13	6	4	3	23:16 22
6.	FSV Frankfurt	13	5	5	3	17:13 20
7.	SG Rot-Weiss Frankfurt	13	6	0	7	15:22 18
8.	Karlsruher SC	13	5	2	6	17:17 17
9.	SV Darmstadt 98	13	2	8	3	15:16 14
10.	SC Freiburg	12	4	1	7	16:23 13
11.	FSV Waiblingen	12	3	2	7	11:19 11
12.	TSG Wieseck	13	2	4	7	14:26 10
13.	SV Sandhausen	13	2	2	9	13:34 8
14.	KSV Baunatal	13	1	1	11	9:34 4
Nächstes Spiel: Im neuen Jahr nimmt die U15 des SC mit den weiteren Vereinen ab Rang 7 an der Platzierungsrunde teil.						

D2-Junioren U12 D-Junioren Bezirksliga		Stand 06.12.2021				
		Sp	G	U	V	Tore Pkt.
1.	SF Eintracht Freiburg	11	10	1	0	53:7 31
2.	Freiburger FC	10	9	0	1	30:11 27
3.	FC Bad Krozingen	10	8	0	2	37:12 24
4.	SvO Rieselfeld	10	5	2	3	24:15 17
5.	SC Freiburg II	9	5	1	3	29:13 16
6.	Bahlinger SC	10	4	1	5	16:18 13
7.	JfV Dreisamthal	9	3	2	4	21:15 11
8.	FT 1844 Freiburg	9	3	1	5	7:20 10
9.	FC Emmendingen	10	3	1	6	11:29 10
10.	FC Freiburg St. Georgen	10	2	2	6	16:28 8
11.	SG Elzach	10	2	1	7	14:31 7
12.	FC Denzlingen	10	2	1	7	17:35 7
13.	JfV Tuniberg	10	1	1	8	10:51 4
Nächstes Spiel: SC Freiburg II – FC Emmendingen, 26./27.02.2022, die genaue Terminierung erfolgt erst						



Immer aktuell:

- Ergebnisse
- Spielberichte
- Tabellen

aller Teams des
SC Freiburg

scfreiburg.com

Wieso? Weshalb? Darum – die Heimspiel-Serie (3) zum Kinderfußball heute mit: Die Rolle des Kindertrainers.

Wurzeln und Flügel



Heimspiel: Herr Malinowski, brauchen Kindertrainerinnen und -trainer Fußballverstand?

André Malinowski: Fußball zu mögen, hilft natürlich dabei, Kinder im Training mit Spaß und Begeisterung mitzureißen. Technisch-taktisches Fachwissen braucht man aber nicht. Wichtig ist, sich klarzumachen: Kinder ticken komplett anders als Erwachsene. Statt die Erwachsenenwelt und deren Fußball im Kopf zu haben, muss man die Perspektive radikal umdrehen und vom Kind aus denken: Wie sind Kinder? Wie lernen sie? Was sind ihre Bedürfnisse? Und wie sieht demzufolge kindgerechter Fußball aus?

Wir reden von G- und F-Jugenden, also fünf- bis neunjährigen Jungen und Mädchen: Worauf kommt's da im Training an?

Primär müssen die Kinder erstmal ins Fußballspiel reinfinden. Sie müssen eine grundlegende Spielkompetenz entwickeln, Spielsituationen wahrnehmen und einschätzen lernen. Zentral ist dabei das Dribbeln und Verteidigen Eins gegen Eins, der Kern des Fußballs, auf dem alles Weitere aufbaut.

Wie sollen sich Kinder diese Basisfähigkeiten aneignen?

Auf ihre eigene kindgemäße Art: ohne große Anweisungen von außen, durch freies Ausprobieren und Erkunden, eben durch Spielen. Früher fand das auf der Straße oder dem Bolzplatz statt, heute oft im Verein. Trainerinnen oder Trainer sollten Kinder dabei nur insofern begleiten, als sie einen fürs Lernen günstigen Rahmen schaffen. Sie sorgen für gute Atmosphäre und bieten Spielformen, die die Kinder begeistern und nicht überfordern; also Spielformen mit nicht zu vielen Kindern auf mehreren eher kleinen Feldern,

Spielen lassen, spielen lassen, spielen lassen – dafür braucht es manchmal auch die Geduld der TrainerInnen

damit alle gleichzeitig kicken können, dabei ständig Ballaktionen und Lerngelegenheiten haben. Die Teams sollten zudem so zusammengestellt werden, dass Spiele auf Augenhöhe stattfinden und jeder zu Erfolgserlebnissen kommt. Das sind zentrale Prinzipien im Kinderfußball. Setzt man sie um, ist es recht einfach, tolle Spielstunden zu gestalten ...

... zumal einem die vom SC und Südbadischen Fußballverband erstellte Website „sbfv.de/kinderfussball“ viele konkrete Inhalte für abwechslungsreiche Kindertrainings liefert.

Aus Gesprächen mit den regionalen Clubs, aber auch aus eigener Erfahrung als Kindertrainer weiß ich, wie gut diese Art von Kinderfußball bei allen, primär den

Kindern, ankommt. Zwar fällt es nicht immer leicht, beim Beobachten der Spielformen Geduld zu wahren und auf Anleitungen zu verzichten. Umso toller ist es dann aber zu sehen, wie enorm sich die Kinder mit der Zeit von selbst verbessern, auch zunächst leistungsschwächere.

Aber was wäre so falsch daran, Kinder anzuleiten, wie etwa der Spannstoß besser klappt?

G- und F-Jugendkinder sind im Spielalter. Auch abseits des Fußballs spielen sie ständig. Sie gehen im Spielen regelrecht auf, kommen aus sich heraus und machen dabei oft verblüffende Lernfortschritte. Mit abstrakten Erklärungen können sie dagegen wenig anfangen. Sind sie mitten im Spiel, nehmen sie Zurufe von außen oft nicht einmal wahr.

Es ist aber doch zumindest Sache des Coachs, eine gewisse Struktur im Trainingsablauf durchzusetzen.

Tolerant und fair miteinander umzugehen, müssen Kinder lernen. Ziel kann und soll es aber keinesfalls sein, für einen möglichst geordneten Trainingsablauf die Kinder zu triezen, zu verbiegen und ihren Bewegungsdrang ständig abzuwürgen. Kinder wollen von sich aus erkunden und lernen. Und was gibt es Besseres? Wenn nach dem Training alle glücklich sind, sollte auch ich als Coach es sein – auch wenn mancher Inhalt vielleicht anders geplant war. Ein schöner Leitgedanke ist aus meiner Sicht, den Kindern Wurzeln zum Wachsen zu geben, aber auch Flügel zum Fliegen: Sie sollen ankommen und Halt finden, zugleich sich spielerisch frei entfalten und dabei immer wieder quasi ihre Flügel spüren.

Interview: Timo Tabery und Uli Fuchs

André Malinowski,
Sportlicher Leiter
beim Südbadischen
Fußballverband, er-
klärt, warum Kinder
beim Üben von
TrainerInnen keines-
falls getriezt oder im
Bewegungsdrang eingeschränkt werden
sollten – und sich in tollen Spielstun-
den am besten selbst verbessern.



Unser Hotspot.

Bietet Wärme mit Relaxeffekt. #ischso



badenova
Energie. Tag für Tag

badenova.de/ischso

FRAUEN

Drei Siege in Folge

Die SC-Frauen gewinnen in Essen mit 1:0 – im nächsten Sommer kommt André Malinowski als Sportlicher Leiter



Foto: Niklas Batsch

SC-Stürmerin Svenja Fölmlí (Nummer 13) erzielte in Essen nach Vorarbeit von Riola Xhemaili (Nummer 10) ihr zweites Saisontor.

Nach dem 1:0-Heimsieg gegen Werder Bremen und dem 2:0-Derby Sieg beim SC Sand feierten die Bundesliga-Frauen des SC Freiburg am vergangenen Sonntag auch in Essen einen Auswärtssieg. Beim 1:0 erzielte Svenja Fölmlí das Tor des Tages. „Ich habe mich sehr gefreut, nach Essen zu kommen und viele Gesichter wiederzusehen“, sagte SC-Trainer Daniel Kraus nach der Partie bei seinem Ex-Verein, „es war ein intensives Spiel von zwei jungen Teams, die Vollgas gegeben haben.“

Allerdings bestimmten viele Fehlpassse und Ballverluste das Spiel im Stadion Essen. Und das einzige Tor fiel schon in der 13. Spielminute: Marie Müller eroberte im Mittelfeld den Ball und passte auf Riola Xhemaili, die ihn in den Strafraum durchsteckte. Dort war Svenja Fölmlí eingelaufen, die zum 1:0 links unten in die Ecke schoss.

Anschließend wurde das Spiel hektischer. Die SGS Essen wurde aggressiver, erarbeitete sich selbst ein paar Chancen – allerdings ohne, dass Rafaela Borggräfe im SC-Tor eingreifen musste. Das hätte sich in der 40. Spielminute jedoch fast geändert:

Jana Vojteková traf im Strafraum ihre Gegenspielerin, woraufhin Schiedsrichterin Franziska Wildfeuer auf den Elfmeterpunkt zeigte. Den Strafstoß setzte Elisa Senß aber über das Gehäuse. „In der ersten Halbzeit waren wir besser in der Partie, Essen kam dann mit viel Wucht aus der Halbzeitpause. Ich bin mit der zweiten Halbzeit kämpferisch sehr zufrieden, fußballerisch allerdings nicht“, resümierte Daniel Kraus.

Neben dem dritten Sieg in Folge gab es auch drei weitere schöne Geschichten für den Sport-Club zu feiern: Anne Rotzinger, die für die U20-Juniorinnen spielt, gab ihr Bundesliga-Debüt, genauso wie die im Sommer zum SC gewechselte Lisa Kolb, die lange verletzt ausgefallen war. Ein besonderes Spiel war es auch für Rebecca Knaak, die ihr 100. Pflichtspiel für die Freiburgerinnen machte.

Bereits an diesem Freitagabend geht es für die SC-Frauen um 19.15 Uhr weiter. Nach dem Pokalspiel gegen den VfL Wolfsburg ist es ihr zweites Spiel im Dreisamstadion und dementsprechend die Bundesliga-Premiere dort. Zu Gast wird der 1. FC Köln sein, der in der Tabelle einen Platz hinter dem Sport-Club steht. Nach der neuen baden-württembergischen Corona-Verordnung sind nur 750 Zuschauerinnen und Zuschauer zugelassen.

Vor dem Heimspiel wurde außerdem bekanntgegeben, dass sich die SC-Frauen ab Juni 2022 mit André Malinowski verstärken, der Sportlicher Leiter der Frauen- und Mädchenabteilung wird. „Unser Ziel ist es, die Entwicklung im Frauen- und Mädchenfußball weiter voranzutreiben und unsere Abteilung sowohl strukturell als auch personell möglichst gut und zukunftsorientiert aufzustellen“, erklärte SC-Sportvorstand Jochen Saier. „Daher freuen wir uns sehr, unsere Abteilungsleitung mit André Malinowski in der neu geschaffenen Position des Sportlichen Leiters verstärken zu können.“

Niklas Batsch

Frauen		Stand 06.12.2021						
1. Frauen-Bundesliga		Sp	G	U	V	Tore	Pkt.	
1.	VfL Wolfsburg	10	8	1	1	29:7	25	
2.	FC Bayern München	10	8	0	2	38:7	24	
3.	TSG Hoffenheim	10	7	2	1	31:13	23	
4.	Eintracht Frankfurt	10	7	1	2	25:11	22	
5.	1. FFC Turbine Potsdam	10	6	2	2	25:15	20	
6.	Bayer 04 Leverkusen	10	5	0	5	18:22	15	
7.	SC Freiburg	10	4	1	5	14:14	13	
8.	1. FC Köln	10	3	2	5	10:22	11	
9.	SGS Essen	10	2	2	6	11:17	8	
10.	SV Werder Bremen	10	2	2	6	4:27	8	
11.	FC Carl Zeiss Jena	10	0	2	8	3:35	2	
12.	SC Sand	10	0	1	9	2:20	1	
Nächstes Spiel: SC Freiburg – 1. FC Köln, Freitag, 10.12.2021, 19.15 Uhr, Dreisamstadion								

HAU'S IN DEN SACK

DER SACK IST ZU KLEIN?

Dann haben wir den passenden Container!

abfallwirtschaft-freiburg.de
0761 76 707 235

WWW.DER-SACK.DE



rex-royal
Swiss Coffee Machines

Wir machen Kaffee zum Erlebnis!
Maßgeschneiderte Kaffeelösungen vom Hersteller aus der Region auch für Ihr Unternehmen.
Motivierte Belegschaft dank perfektem Kaffeegenuss!

Rex-Royal S1 oder S2- Ideal für den anspruchsvollen Bedarf.

Rex-Royal Kaffeemaschinen GmbH | Bahnhofstraße 104 | D-79618 Rheinfelden | Tel. +49/76 23/74 14 0 | www.rex-royal.de

NEU!



Britsch
Anlagentechnik

über **30 JAHRE** ERFAHRUNG

Wir bieten Innovation, Individualität, Zuverlässigkeit in den Bereichen:

- Rohrleitungsbau und Tanklager
- Reinigungs- und Sterilisationsanlagen (CIP / SIP)
- Fertigung von Einzelteilen und Anlagenkomponenten

Britsch Anlagentechnik GmbH
Hornisgrindestraße 1 | 77871 Renchen (Deutschland)

Telefon: +49 (0) 78 43 / 99 58 89 -0

Im Internet unter: www.britsch-anlagentechnik.de




Foto: Achim Keller



Fälschung: amici

Original & Fälschung

Aller guten Dinge sind ... sechs! In unserem Bilderrätsel haben sich im rechten Foto oben **sechs Fehler** eingeschlichen. Hat man diese gefunden, einfach markieren, die Lösung ausschneiden oder kopieren und einschicken an:

SC Freiburg, Redaktion Heimspiel, Schwarzwaldstr. 193, 79117 Freiburg

Einsendeschluss ist Freitag, der 17. Dezember 2021. Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir **zwei Eintrittskarten** für den **Europa-Park** in Rust. Wer gewonnen hat, wird in Heimspiel 09 der Saison 2021/22 verraten, dort gibt's dann auch die Auflösung.



Lösung aus Heimspiel 06
Gewonnen hat **Katrin Lenz** aus Müllheim-Dottingen.



Hier erzählt das Fuchsele von einem tollen oder wichtigen oder sonst wie besonderen SC-Tor. Wer weiß, welches es war und wer es geschossen hat, kann ein cooles **SC-Fanshirt** gewinnen.

Welches Tor war's?

„So ein Spiel hab ich eigentlich noch nicht erlebt – und ich bin auch froh, dass es vorbei ist“, seufzte SC-Keeper Richie Golz damals nach einem irren Kick. Das Jahrtausend war noch jung, die Lage beim SC heikel. Wir brauchten Punkte im Abstiegskampf, dabei liefen einige Profis nach Verletzungen noch geschwächt auf. Einer von ihnen war unser Mittelfeldirrigent und heute gesuchter Torschütze. Beim Torjubel zeigte er das T-Shirt, das er unterm Trikot trug. Mit Edding war etwas darauf geschrieben: „DANKE DR. GOESELER + IRENE“ auf der Brust, „DU AUCH THOMAS“ auf dem Rücken – eine charmante Dankesbotschaft an seinen behandelnden Arzt, eine Physiotherapeutin und einen Freund. Unser damaliger Siebener war eben ein Mann mit Stil. Nicht von ungefähr trug er als erster arabischer Fußballer bei einem Bundesligisten die Kapitänsbinde. Sein Tor zum 3:1 gegen den Klub mit dem Viererbob-Wappen war damals nur scheinbar spielentscheidend. Letztlich machte Abder Ramdane das erlösende 4:3-Siegtor für uns und Richie Golz ging kopfschüttelnd, aber erleichtert duschen. Welcher zweifache Fußballer des Jahres seines Heimatlandes hatte zuvor wann gegen wen das 3:1 erzielt?

Lösungsadresse (Stichwort: Welches Tor war's?) und Einsendeschluss wie beim Rätsel oben (bitte die gewünschte Fanshirt-Größe angeben). Im letzten Heft haben wir das Tor von **Jens Todt** gesucht, das der Mittelfeldspieler am 26. November 1994 zum 1:0 (48.) gegen den VfB Stuttgart erzielte. Mit dem 2:0-Heimerfolg feierte der Sport-Club am Ende in seinem zweiten Bundesligajahr den dritten Derby-sieg in Folge gegen die Schwaben. Jens Todt, 1991 nach Freiburg gekommen, absolvierte insgesamt 168 Spiele (29 Tore) für den SC und wechselte 1996 zu Werder Bremen. Die Gewinnerin des Rätsels aus Heimspiel 06 ist **Gisela Otto** aus Freiburg.

Impressum

Herausgeber: Sport-Club Freiburg e.V., Schwarzwaldstr. 193, 79117 Freiburg, Verantw. i.S.d.P. Holger Rehm-Engel • **Konzept, Layout:** amici GmbH, Freiburg
An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet: Jakob Böllhoff, Christian Engel, Ulrich Fuchs, Milena Janetzki, Dirk Rohde, Timo Tabery, Bine Volz, Jonas Wegerer
Titelfoto: getty Images for DFL • **Korrektur:** Jürgen Reuß • **Redaktionsanschrift:** Heimspiel SC Freiburg, Schwarzwaldstr. 193, 79117 Freiburg, redaktion@scfreiburg.com • **Druck:** Druckerei Furtwängler, Denzlingen • **Anzeigenleitung:** Hanno Franke • **Anzeigenannahme:** Infront Germany GmbH, Carolin Schmid, Breisacher Straße 86, 79110 Freiburg, Tel: 0761 211 669 12

sky



Hier schlägt das Herz der Bundesliga



Bundesliga live
& in HD inkl.
Original-Trikot*

Angebot unter: sky.de/scfreiburg



*Sky Fußball-Bundesliga: alle Samstagsspiele der Bundesliga sowie alle Spiele der 2. Bundesliga einzeln und in der Konferenz live. Angebot gilt mit einer Mindestvertragslaufzeit von 12 Monaten (Monat der Freischaltung (anteilig) zzgl. 12 Monaten) bei Buchung von mindestens Sky Entertainment + Sky Fußball-Bundesliga + Sky Sport mtl. € 30 zzgl. einmaliger Gebühr i. H. v. € 29. Original-Trikot: Bei Buchung von mindestens Sky Entertainment + Sky Fußball-Bundesliga + Sky Sport erhält jeder Besteller ein Original-Trikot eines Vereins seiner Wahl (Bundesliga, 2. Bundesliga oder LIQUI MOLY Handball-Bundesliga; nur solange Vorrat reicht). Der Erhalt der Original-Trikots ist beschränkt auf die Besteller im Aktionszeitraum, deren Sky Abonnement nicht widerrufen wird. Die Abwicklung erfolgt durch die Firma Sportnex nach Angabe von Größe und Wunschverein ca. 6 Wochen nach Aboabschluss über Zusendung eines Gutscheins (6 Monate gültig). Die Trikots sind vom Umtausch ausgeschlossen. Das Abonnement kann erstmals mit einer Frist von 1 Monat zum Ablauf der Mindestvertragslaufzeit gekündigt werden. Das Abonnement verlängert sich ansonsten automatisch jeweils um einen weiteren Monat, wenn es nicht jeweils mit einer Frist von einem Monat zum Ablauf der Laufzeit gekündigt wird. Im Falle der Verlängerung gilt folgender Preis: mtl. € 37,50. Soweit noch nicht vorhanden, stellt Sky einen Sky Q Receiver leihweise zur Verfügung. Alle Preise inkl. MwSt. Angebot gültig bis 31.12.2021. Stand: November 2021. Änderungen vorbehalten. Sky Deutschland Fernsehen GmbH & Co. KG, Medienallee 26, 85774 Unterföhring.

LEGENDE

Blank gezogen und besungen

Jeder Klub hat seine Kultfiguren. Vor dem Spiel bei Union Berlin kommt in *Heimspiel* eine der Legenden des nächsten SC-Auswärtsgegners zu Wort: Torsten Mattuschka

Heimspiel: Herr Mattuschka, stört es Sie eigentlich, dass die ganze Nation Ihren Hintern kennt?

Torsten Mattuschka: Ach, diese Geschichte. Nee, das ist mir echt egal. Der Hintern war als Profi das einzig Feste an meinem Körper, den konnte ich gut präsentieren.

2010 ist jenes Foto entstanden, das damals bundesweit Schlagzeilen machte.

Wir haben vor dem Saisonstart das übliche Mannschaftsfoto gemacht. Ich stand ganz hinten auf der Bank, und hinter uns lief so ein junger Fotograf, den wir noch nie gesehen hatten. Da dachte ich, lockere ich die Stimmung doch mal auf – und zog blank. Konnte ja nicht ahnen, dass der Typ direkt in dem Moment auslöst und das Foto an alle Zeitungen verkauft.

Kurz darauf ernannte der damalige Union-Trainer Uwe Neuhaus Sie zum Kapitän. Aufgrund dieses Bewerbungsfotos?

Zum Glück brachte ich viele Eigenschaften mit, die tatsächlich wichtig waren für ein Kapitänsamt. Denn Uwe war schon etwas irritiert, als er das Foto in den Zeitungen sah – zumal er mir erst tags zuvor mitgeteilt hatte, dass er überlegte, mich zum Kapitän zu machen. Ich sagte zu ihm: Uwe, solche Aktionen gehören eben auch zu mir.

2005 war Ihnen auf den ersten Blick schon mal etwas heruntergerutscht: Ihre Karriere. Sie waren 25, hatten für Ihren langjährigen Jugendverein FC Energie Cottbus bisweilen Spiele in der Bundesliga bestritten – und wechselten plötzlich runter in die Oberliga Nord zum 1. FC Union Berlin.

Bundesligaluft hatte ich ja nur sehr wenig geschnuppert. Ich war meist für die Zweite von Cottbus in der Regionalliga aufgelaufen, wollte aber unbedingt für die erste Mannschaft eines Vereins spielen. Union war damals abgestiegen, arbeitete aber sehr professionell und hatte einen vielversprechenden Kader zusammen. Daher fiel mir der Schritt leicht.

Von da an ging es für Sie und Union Berlin nur bergauf: Bereits vier Jahre später war der Verein in der Zweiten Bundesliga angekommen. Heute ist Union fester Bestandteil der Bundesliga, spielt international. Haben Sie diese erstaunliche Entwicklung 2005 schon kommen sehen?



Torsten Mattuschka (41) bestritt für Union Berlin 256 Partien und erzielte dabei 53 Tore. Zwischen 2010 und 2014 führte er die Mannschaft als Kapitän. Heute ist er Co-Trainer beim Regionalligisten VSG Altgliencke.

Geträumt wurde natürlich. Ich denke aber, nicht ein Mensch aus dem Verein hätte damals ernsthaft daran geglaubt, 15 Jahre später ein gefestigter Bundesligist zu sein. Diese Entwicklung war sagenhaft, manchmal fast unwirklich.

In einem Interview sprechen Sie sehr offen von Ihren Zweifeln, die Sie als Profi stets begleitet haben, vor allem nach dem Aufstieg mit Union in die Zweite Liga. Sie sagen: „Ich wusste damals gar nicht, ob ich das kann.“

Ich bin schon immer ein selbstkritischer Typ gewesen – und bin es heute noch. Im Jahr des Aufstiegs wurde ich bereits 29 Jahre. Ich besaß nie eine große Dynamik, trug stets eine kleine Plauze mit mir herum. Ist die Zweite Liga nicht zu schnell für mich? Bin ich gut genug? So was ging in meinem Kopf herum. Und als ich in der ersten Runde des DFB-Pokals gegen Werder Bremen noch nicht einmal im Kader stand, war ich erst mal baff und dachte mir: Puh, bin gespannt, wie das hier weitergeht.

Und, wie ging es weiter?

Zum einen war mein Glück, dass die Mannschaft im Pokal 0:5 gegen Bremen verlor, und Uwe Neuhaus im ersten Spiel der Saison in Oberhausen nahezu die komplette Aufstiegself spielen ließ. Wir gewannen 3:0, ich bereitete ein Tor vor, schoss eines selbst. Zum anderen konnte ich mir schon immer gut selbst den Spiegel vorhalten, mich und meine Leistung erkennen und realistisch einschätzen – und dementsprechend auch wieder ein paar Gänge zulegen, falls ich mir mal etwas zu sicher gewesen war.

Sie haben 256 Spiele für Union gemacht, waren Kapitän, noch heute stimmen Fans bei Standards das Torsten-Mattuschka-Lied an. Zudem sind Sie in der Saison 2010/11 zum Derby-Helden geworden ...

... durch ein wirklich hässliches Freistoßtor. Die Mauer stand schlecht, der Torwart reagierte kaum. Aber ich hatte gegen Hertha das entscheidende 2:1 gemacht. Und dann zeigte sich das, was mich damals schon aufregte: Plötzlich erheben sie dich zum Helden. Und als ich eine Woche später in Osnabrück beim Stand von 3:3 einen Elfer verschieße, war ich dann der Depp.

Interview: Christian Engel

Foto: Imago Images



Offen und ehrlich:
**Ihre Nerven können wir
nicht versichern.
Aber Ihr Familienleben.**

www.bgv.de

